



Ein Jahr ging durchs Städtchen

Jahresbericht 2011



Neresheim, im Dezember 2011

Vorwort zum Jahresrückblick 2011

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Das Jahr 2011 ist bereits Geschichte und es ist bei uns gute Tradition zum Jahreswechsel Rückschau zu halten. Die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise hat sich in den vergangenen beiden Jahren auch in unseren städtischen Finanzen niedergeschlagen. Dies war bedingt durch die verschiedenen staatlichen Umlagesysteme. Allerdings zeichnet es sich bereits ab, dass das Jahr 2011 in finanzieller Hinsicht nun doch günstiger abschließen wird wie zunächst befürchtet. Hierüber dürfen wir froh sein. Der Haushaltsplan 2012 zeigt wieder Verbesserungen. Diesen finanziellen Spielraum brauchen wir, um unseren zahlreichen Aufgaben als Dienstleister für unsere Bürgerschaft sowohl im Hinblick als attraktives Unterzentrum als auch als große Flächenstadt, nachkommen zu können. Wir leben in einer Zeit in der Prognosen schwer zu treffen sind, aber es gilt trotzdem, unsere Chancen zu nutzen und unsere Gesamtstadt für die Zukunft gut aufzustellen.

Der Jahresrückblick 2011 ruft viele herausragende und wichtige Ereignisse in Erinnerung. Viele Themen werden uns auch im neuen Jahr beschäftigen. Ich denke beispielsweise an die Bereiche Kinder und Jugend, Schulen, Familien und Senioren. Wichtigstes Hochbauprojekt wird die Erweiterung des Kindergartens „Sohlhöhe“ sein, sowie Planungen zur Sanierung der Härtsfeldhalle mit Anbau einer Mensa für unser großes Schulzentrum. Weiter stehen auf der Agenda der Ausbau des DSL-Netzes sowie verschiedene Tiefbau- und Erschließungsmaßnahmen. Die Kläranlage Tiefes Tal wurde an das Abwassersystem des Abwasserzweckverbandes Härtsfeld angeschlossen. Dies war eine wichtige Maßnahme im Sinne des Umwelt- und Gewässerschutzes. Ein Thema, das uns beschäftigen wird, werden die erneuerbaren Energien, insbesondere die Windenergie sein.

Erfreulicherweise hat sich die Wirtschaft in unserer Stadt auch in den schwierigen Jahren erstaunlich stabil gehalten. Ich danke allen Unternehmen und Betrieben für den Erhalt und die Schaffung von Arbeitsplätzen, aber auch für die Standorttreue. In diesen Dank schließe ich auch den Handels- und Gewerbeverein sowie alle Mitwirkende beim Projekt „Stadtmarketing/Standortmarketing“ ein.

Im vergangenen Jahr haben zahlreiche Veranstaltungen, Feste und Feiern stattgefunden. Die Vereine tragen einen wesentlichen Teil zu unserer Gemeinschaft bei. Deshalb gilt mein herzlicher Dank allen, die in den Vereinen und im Ehrenamt Verantwortung tragen.

Bedanken möchte ich mich bei allen Stadträten, Ortsvorstehern und Ortschaftsräten sowie Bezirksbeiräten für das große ehrenamtliche Engagement. Ebenso gilt mein Dank den Kirchen, Schulen, örtlichen Behörden, Einrichtungen, Institutionen sowie der Presse. Mein Dank gilt aber auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung Neresheim.

Schließlich gilt mein Dank allen, die am Jahresrückblick 2011 mitgearbeitet haben, insbesondere Herrn Hauptamtsleiter Klaus Stiele sowie unserem ehrenamtlichen Stadtchronisten Holger Fedyna.

Im kommenden Jahr hoffe ich auf ein weiterhin gutes Miteinander mit Bürgerschaft, Gemeinderat und Stadtverwaltung. Zum Neuen Jahr wünsche ich Ihnen alles Gute, Glück und Gesundheit.




Gerd Dannemann
Bürgermeister

Gemeinderatsbeschlüsse in Kürze

Sitzungen Gemeinderat:	15
Tagesordnungspunkte:	118
Ausschüsse:	25
Tagesordnungspunkte:	164

Nachdem im städtischen Nachrichtenblatt stets sehr ausführlich über die Gemeinderatssitzungen berichtet wird, sollen im Rahmen dieses Jahresrückblicks nur die wichtigsten Beschlüsse des Gremiums in aller Kürze wiedergegeben werden.

11.01.2011

Im Rahmen einer nichtöffentlichen Klausurtagung beschäftigte sich der Gemeinderat eingehend mit dem Haushalts-, Finanz- und Stellenplan 2011 sowie dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Wasserversorgung. Hauptdiskussionspunkt war die vorgesehene Anhebung der Realsteuerhebesätze, also der Grundsteuer und der Gewerbesteuer.

24.01.2011

Nachdem Friedrich Schröppel zum 31.12.2010 seine Tätigkeit als Ortsvorsteher von Schweindorf auf eigenen Wunsch beendet hatte (siehe Extrabericht) wählte der Gemeinderat auf Vorschlag des Ortschaftsrats Schweindorf Herrn Manfred Kornmann zum neuen Ortsvorsteher.



Bürgermeister Dannenmann gratulierte dem neuen Ortsvorsteher von Schweindorf, Manfred Kornmann.

Insbesondere um eine Erweiterung der Firma-ADK Modulraum zu ermöglichen wurde ein erneuter Aufstellungsbeschluss und Auslegungsbeschluss für den Bebauungsplan „Im Riegel V“ gefasst und der Planentwurf des Büros Junginger + Partner aus Heidenheim gebilligt.

Zentraler Tagesordnungspunkt war die Beratung und Verabschiedung der Haushaltssatzung 2011. Der Bürgermeister betonte, dass aufgrund der Finanzumlagesysteme die Stadt Neresheim 2011 finanziell hart getroffen wird. Entsprechend intensiv waren die Beratungen über mögliche Einsparungen. Durch die Verschiebung der Planungsrate zur Sanierung der Härtsfeldhalle auf 2012 in Höhe von 50.000 €, eine globale Minderausgabe bei den Personalausgaben mit 40.000 €, der zeitlichen Verschiebung der Straßenbaumaßnahmen am Dossinger Weg um 1 Jahr mit 180.000 € sowie Reduzierungen in den Schuletats und beim Fremdenverkehr konnten insgesamt 303.467 € eingespart werden. Dennoch war zum Ausgleich des Haushalts eine Nettoneuverschuldung von 699.195 € im Haushaltsplan vorgesehen. Eine intensive Aussprache gab es um die Erhöhung der Realsteuerhebesätze. Die Verwaltung betonte, um optimale Landesförderungen zu erhalten, sei es unabdingbar, auch die Einnahmeseite zu verbessern. Dennoch wurde die vorgeschlagene Erhöhung der Realsteuerhebesätze zunächst mit 10 Ja-Stimmen und 10 Nein-Stimmen abgelehnt. Schließlich einigte sich das Gremium darauf, die Hebesätze auf den Kreisdurchschnitt anzuheben. Dies bedeutet für die Grundsteuer A 353 Punkte, die Grundsteuer B 271 Punkte und die Gewerbesteuer 347 Punkte. Insgesamt beläuft sich das Haushaltsvolumen in Einnahmen und Ausgaben auf je 18.720.656 €. Davon entfallen auf den Verwaltungshaushalt 15.786.648 € und auf den Vermögenshaushalt 2.934.008 €. Der Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Wasserversorgung sieht Einnahmen und Ausgaben von jeweils 1.112.721 € vor.

Weitere Beschlüsse betrafen die Wahlhelferentschädigung bei der Landtagswahl am 27.03.2011 sowie die Zustimmung zu Wahlen bei der Freiwilligen Feuerwehr.

21.02.2011

Auf eigenen Wunsch ist Stadtrat Vinzenz Mühlberger aus dem Gemeinderat ausgeschieden. Bürgermeister Dannenmann dankte Herrn Mühlberger für seine 7-jährige Mitgliedschaft im Gremium. Der Gemeinderat stellte fest, dass Herr Martin Grupp für den Wahlvorschlag der CDU in den Gemeinderat nachrückt. Damit verbunden, erfolgten verschiedene Neubesetzungen von Ausschüssen und Verbandsversammlungen.



Vinzenz Mühlberger schied aus dem Gemeinderat aus...



... Nachfolger ist Martin Grupp.

Von einem positiven Betriebsergebnis mit 69.554 € Überschuss konnte Forstdirektor Vonhoff beim Bericht über den Stadtwald Neresheim für das Jahr 2010 berichten. Außerdem ging er auf die im Jahr 2011 anstehende Festlegung der Forsteinrichtung, also der 10-jährigen Forstplanung, ein. Revierförster Niederer ging beim Haushaltsplan 2011 von einem Gewinn von 27.800 € aus.

Einen großen Raum in der Gemeinderatssitzung nahm die Diskussion über eine Photovoltaik-Freiflächenanlage auf der Deponie Scherbental in Elchingen ein. Vorausgegangen war die Präsentation von 3 interessierten Firmen im Technischen Ausschuss, der sich für die Fa. Walter-Konzept aus Ellwangen-Killingen, ausgesprochen hat. Zentrales Anliegen war es, den Bürgern der Gesamtstadt Neresheim und der näheren Umgebung eine Beteiligungsmöglichkeit zu bieten. Schließlich wurde die Verwaltung beauftragt, die Verhandlungen mit der Fa. Walter-Konzept fortzuführen mit dem Ziel, die Freiflächenanlage als Bürgerbeteiligungsmodell zu realisieren. Um das Vorhaben umsetzen zu können, fasste der Gemeinderat einstimmig einen Aufstellungsbeschluss für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Scherbental“ sowie einen Beschluss über die Änderung des Flächennutzungsplans.

Von grundlegender Bedeutung war die Beratung über die Weiterführung der Grundschule Kössingen. Nachdem Schulamtsdirektor Polzer und Schulrat Koch vom Staatlichen Schulamt Göppingen darauf verwiesen, dass bei lediglich noch 18 – 19 Kindern im kommenden Schuljahr nur noch 1 gemeinsame Klasse in Kössingen unterrichtet werden kann, beauftragte der Gemeinderat bei 1 Enthaltung die Verwaltung, die Einrichtung einer Außenstelle der Härtsfeldschule Neresheim an der Grundschule Kössingen beim Regierungspräsidium Stuttgart zu beantragen. Für diese Lösung haben sich auch der Ortschaftsrat Kössingen und die betroffenen Eltern ausgesprochen.

21.03.2011

Nach der Verpflichtung von Herrn Martin Grupp als neuen Stadtrat (für Vinzenz Mühlberger) berichtete Susanne Gauer mann als Leiterin des Jugendzentrums in Neresheim über die Aktivitäten, die Frequentierung und die Planungen im Jugendtreff. Von Frau Nemesch, der Leiterin der Sozialarbeit im Kreisverband des DRK, wurde das gute Miteinander von

jüngeren und älteren Besuchern sowie der erfreulich hohe Anteil von Mädchen im Jugendhaus positiv bewertet.

Ein weiterer wichtiger Schritt zur Breitbandversorgung der Gesamtstadt war der Zuschlag zur Überlassung der Leerrohrtrasse zwischen Maria Buch und Kössingen an die Fa. ODR-Technologie-Service GmbH aus Ellwangen. Des Weiteren erhielt die Fa. Leonhard Weiss aus Günzburg mit 120.537 € den Zuschlag für die Verlegung eines Leerrohres für die DSL-Versorgung zwischen Kössingen und Schweindorf. Hierfür erhält die Stadt aus ELR-Mitteln einen Zuschuss von 53.415 €.

Einstimmig erfolgte die Vergabe von Tiefbauarbeiten im Bereich des Bürgerwegs in Elchingen an die EnBW ODR bzw. die ausführende Firma, die Fa. Brenner aus Elchingen, zum Angebotspreis von 93.400 €.

Ebenfalls einstimmig beschloss der Gemeinderat den Beitritt des Orts- teils Dehlingen zum Zweckverband Härtsfeld-Albuch-Wasserversorgung rückwirkend zum 01.01.2011.

Seit der Sperrung der B 25 im Bereich Dinkelsbühl/Feuchtwangen für Lkw ist in Ohmenheim, Neresheim und Elchingen ein verstärkter Maut- ausweichverkehr festzustellen. Dies ist auch darauf zurückzuführen, dass nach der Realisierung der Korridor-Lösung im Ostalbkreis die B 466 das einzige „Ventil“ für Lkw aus Bayern Richtung der A 7 ist. Der Gemein- derat einigte sich darauf, zunächst noch die konkreten Ergebnisse einer Dauerzählstelle an der B 466 abzuwarten und danach das weitere Vorgehen festzulegen.

Nachdem Stadtbrandmeister Gerhard Hügler als Kommandant der Gesamtfeuerwehr seine Tätigkeit beendet hat, wurde vom Gemeinderat den Wahlen von Helmut Ruppert zum neuen Kommandanten und Heiko Manteufel und Christophe Reure als Stellvertreter zugestimmt.

18.04.2011

Einstimmig wurde der Bebauungsplanentwurf des Büros Jungin- ger + Partner aus Heidenheim für die Photovoltaik-Freiflächenanlage „Scherbental“ in Elchingen gebilligt. Auch der Nutzungsvertrag mit der Fa. Walter-Konzept für die pachtweise Überlassung des 3.691 qm großen Grundstücks mit einem Nutzungsentgelt von 4 % der jähr- lichen Einspeisevergütung fand die Zustimmung des Gemeinderats. Eine Beteiligung der Stadt Neresheim ist aus kommunalrechtlichen Gründen nicht möglich.

Um der Fa. ADK eine Erweiterung ihres Betriebs zu ermöglichen, wurde der Bebauungsplan „Im Riegel V“ aufgestellt. Nach der Beratung und Beschlussfassung über die eingegangenen Bedenken und Anregungen erfolgte einstimmig der entsprechende Satzungsbeschluss.

25.05.2011

Ingenieur Gerhard Sattler aus Steinheim ging in seinem Energiebericht für das Jahr 2010 zunächst auf die Entwicklungen der letzten Jahre ein. Mit der Durchführung energetischer Maßnahmen in der Härtsfeldschule, der Grundschule Elchingen, im Kindergarten Ohmenheim sowie der Turnhalle Dorfmerkingen und die Erneuerung verschiedener Heizungs- anlagen und der Errichtung von Heizzentralen konnten im Bereich des Wärmeverbrauchs 5 % und beim Wasser 9 % in den städtischen Ein- richtungen eingespart werden. Dies entspricht einer Reduzierung von 191 t CO₂ seit dem Jahr 2005. Die positive Berichterstattung wurde zur Kenntnis genommen, wobei für zukünftig anstehende Maßnahmen eine Prioritätenliste erstellt werden soll.

Im Zuge der Einführung der gesplitteten Abwassergebühr und der damit verbundenen Anpassung der Abwassersatzung legte der Gemein- derat verschiedene Regelungen zur Niederschlagswasser- und zur Schmutzwassergebühr fest. Außerdem wurde das Gremium über den Sachstand zur Erhebung der Bemessungsgrundlagen, so beispielsweise die durchgeführte Befliegung der Grundstücke informiert.

Durch den Anschluss des Einzugsgebiets der Kläranlage Tiefes Tal an den Abwasserzweckverband Härtsfeld war eine Änderung der Verbandssat- zung erforderlich. Der Gemeinderat stimmte dem vorgelegten Entwurf der Satzungsänderung zu und wählte 8 Gemeinderäte sowie Stellver- treter als Vertreter der Stadt Neresheim für die Verbandsversammlung. Die Sanierung des 1. Bauabschnitts an der Stauferschule in Bopfingen (Neresheim ist Mitglied des Zweckverbands „Stauferschule Bopfing- en“) soll im Jahr 2012 erfolgen und verursacht Kosten von 350.000 €. Auf Neresheim entfallen Kosten mit 34.871 €. Der Bereitstellung dieser Mittel im Haushaltsplan 2012 wurde einstimmig zugestimmt.

Um die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung einer Photovoltaik-Freiflächenanlage im Bereich des Sohlgrabens in Neres- heim (Deponie Sohl) zu schaffen, wurde die Aufstellung eines Bebau- ungsplans und die damit verbundene Änderung des Flächennutzungs- plans befürwortet.

29.06.2011

Nach der Beratung der eingegangenen Anregungen zum vorhabenbezo- genen Bebauungsplan „Scherbental“ zur Errichtung einer Photovoltaik- Freiflächenanlage wurde der Plan als Satzung beschlossen.

Einen Zwischenstand über die Finanzen im Jahr 2011 gab Bürgermeister Dannenmann beim „Bericht zur Haushaltslage“. Nachdem es auf der Einnahmeseite teilweise zu Verbesserungen gekommen ist, fällt auch die negative Zuführungsrate vom Vermögens- und dem Verwaltungs- haushalt geringer aus, als zunächst geplant (567.671 € statt 751.743 €). Der Gesamthaushalt verbessert sich insgesamt um 255.273 €. Um diesen Betrag sollen die Kreditaufnahmen 2011 verringert werden. Trotz dieser erfreulichen Entwicklung stellte der Gemeinderat jedoch klar, dass der Haushalt immer noch eine negative Zuführungsrate an den Vermögens- haushalt aufweist.

Erfreut wurde die Mitteilung aufgenommen, dass die B 466 im Bereich zwischen Ohmenheim und der Landesgrenze auf eine Länge von 6,2 km ab August 2011 saniert werden soll.

07.07.2011

Im Rahmen einer öffentlichen Sitzung fand die Waldbegehung mit Forstdirektor Vonhoff und Revierförster Niederer statt. Dabei befasste sich das Gremium auch mit der Forsteinrichtung für die Jahre 2011 – 2020 auf der Grundlage eines Gutachtens der Forstdirektion Stuttgart.



Der Festlegung der Forsteinrichtung für die Jahre 2011 – 2020 ging eine Begehung mehrerer städt. Waldflächen durch den Gemeinderat voraus.

25.07.2011

16 öffentliche Tagesordnungspunkte wurden in der letzten Sitzung vor der Sommerpause behandelt. Dabei erkundigten sich in der Bürger- fragestunde eine große Anzahl interessierter Bürger nach dem Sach- stand bezüglich der geplanten Photovoltaik-Freiflächenanlage auf der ehemaligen Deponie am Sohlgraben in Neresheim.

Richtungsweisend für die Versorgung mit schnellem Internet war die einstimmige Vergabe verschiedener Planungsleistungen an die Fa. Geo Data aus Westhausen zum Gesamtpreis von 18.890 €. Dies umfasst die Planung der Netzinfrastruktur für das Gewerbegebiet „Im Riegel“, die Erstellung der Ausschreibungsunterlagen einschließlich einer Vergabe- empfehlung für die Leerrohrverlegung nach Schweindorf und die Planung des flächendeckenden Glasfaserausbaus für die Gesamtstadt Neresheim.

Umfassend informierte der Direktor des Regionalverbands Ostwürt- temberg, Thomas Eble, über die Bestrebungen, den derzeit geltenden Regionalplan in Bezug auf Windenergie fortzuschreiben. Hier werde

zusätzlich zum Windatlas Baden-Württemberg ein Kriterienkatalog für die gesamte Region erarbeitet, um Vorrangflächen festzulegen. Die derzeitigen 45 in Ostwürttemberg errichteten Windenergieanlagen erzeugen jährlich 180 Mio. kWh, was ca. 20 % des privaten Stromverbrauchs der Region entspricht. Der Gemeinderat nahm den Bericht von Herrn Eble als Grundlage für die weiteren Beratungen zur Kenntnis.

Frau Thran vom Ingenieurbüro Gansloser aus Hermaringen erläuterte den Bebauungsplanentwurf für die vorgesehene Photovoltaik-Freiflächenanlage auf der Deponiefläche Sohlgraben. Nachdem jedoch im bisherigen Verfahren bereits verschiedene Einsprüche von Einwohnern des Baugebiets „Sohlhöhe“ erfolgten, war der Gemeinderat mit 9 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung dafür, die Billigung des Planentwurfs zu vertagen um zunächst einen Konsens mit der Bevölkerung bei einem Vor-Ort-Termin zu erreichen.

Einstimmig beschloss dagegen der Gemeinderat, den Bebauungsplan „Mischgebiet Oberes Feld“ in Schweindorf aufzustellen, um eine Erweiterung des Betriebsgeländes der Fa. Wagner Gärten zu ermöglichen.

Bei der Feststellung der Jahresrechnung für das Jahr 2010 konnte der Bürgermeister erfreulicherweise feststellen, dass statt der geplanten negativen Zuführung vom Vermögens- zum Verwaltungshaushalt ein positives Ergebnis in Höhe von 901.832 € erreicht werden konnte. Damit reduzierte sich im Vermögenshaushalt die geplante Rücklagenentnahme von 750.000 € auf 115.083 €. Stadtkämmerer Wenzel betonte, dass insbesondere höhere Gewerbesteuererinnahmen sowie Verbesserungen beim Einkommensteueranteil und den Schlüsselzuweisungen aus dem Finanzausgleich dazu geführt haben, dass der Verwaltungshaushalt um rund 1,1 Mio. € besser abgeschnitten hat, als erwartet. Der Gemeinderat stellte die Jahresrechnung 2010 mit Einnahmen und Ausgaben von jeweils 19.710.055,81 € fest. Dabei entfielen 15.815.198 € auf den Verwaltungshaushalt und 3.894.857 € auf den Vermögenshaushalt. Beim Eigenbetrieb Wasserversorgung Neresheim konnte ein Jahresgewinn in Höhe von 85.010 € festgestellt werden.

Die Fa. Swietelsky-Faber aus Landsberg erhielt den Auftrag für Kanalsanierungsarbeiten im Zuge der Eigenkontrollverordnung in Neresheim und Ohmenheim zum Angebotspreis von 114.554,22 €.

Nachdem für den Herbst 2011 die Neufassung der Wasserversorgungssatzung geplant war, legte der Gemeinderat in einer Vorberatung verschiedene Eckpunkte für die künftigen Änderungen fest. Der Erschließungsbeitrag für das Baugebiet „An der Klosterallee“ in Neresheim wurde entsprechend einer Kalkulation auf 23,11 € je qm Nutzungsfläche festgelegt.

Aufgrund einer Änderung im Rahmen des Dienstrechtsreformgesetzes wurde die Berechnung der Aufwandsentschädigung für die Ortsvorsteher neu gefasst. Deshalb wurde eine Änderung der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit vorgenommen. Ebenso wurden die Elternbeiträge für die städt. Kindergärten für die Kindergartenjahre 2011/2012 und 2012/2013 neu festgesetzt.

Entsprechend den Ausführungen von Herrn Dr. Raisch von der Forstdirektion Stuttgart bei der Waldbegehung am 07.07.2011 wurde der Hiebsatz im Stadtwald für die kommenden 10 Jahre auf 6,7 Fm/ha/Jahr angehoben. Dies entspricht einem Einschlag von 3.200 Fm/Jahr. Damit ist eine nachhaltige Sanierung des Waldes gewährleistet.

21.09.2011

Nach zahlreichen Vorgesprächen und Ausschussberatungen fasste der Gemeinderat einstimmig den offiziellen Baubeschluss zur Erweiterung des Kindergartens „Sohlhöhe“ in Neresheim. Damit soll das Betreuungsangebot insbesondere im Bereich der Ganztagesbetreuung und der Betreuung von unter 3-jährigen Kindern verbessert werden. Der Anbau soll bis Ende August 2012 realisiert sein, damit die Kindertagesstätte ab dem kommenden Jahr unter evangelischer Trägerschaft betrieben werden kann. Den Baukosten von 520.000 € stehen Zuschüsse aus dem Ausgleichstock und vom Bund in Höhe von 354.000 € gegenüber.

Nachdem zwischen den Stadtteilen Köisingen und Schweindorf ein Leerrohr für die Breitbandversorgung verlegt worden ist, ging es darum, einen entsprechenden Betreiber zu finden. Auf das Ausschreibungsverfahren haben sich 2 Firmen beworben, die jedoch beide einen Betreiberzuschuss seitens der Stadt erwarten. Nach ausführlicher Diskussion sprach sich das Gremium bei 1 Gegenstimme dafür aus, eine weitere Ausschreibung vorzunehmen.

Die Bürgergemeinschaft Elchingen beabsichtigt in Elchingen beim Feuerwehrgerätehaus ein Bürgerhaus zu erstellen. Um einen 50%igen Zuschuss aus dem ELR-Programm zu erhalten, muss die Stadt Antragsteller sein und ein uneingeschränktes Belegungsrecht für das Gebäude haben. Außerdem muss sich die Stadt mit einem Fördersatz von 10% an den Gesamtkosten beteiligen. Nachdem seitens der Bürgergemeinschaft die notwendigen Unterlagen vorgelegt worden sind, sprach sich der Gemeinderat nach kurzer Diskussion dafür aus, den Förderantrag im ELR-Programm 2012 zu stellen und die vorgesehene Beteiligung in Höhe von 52.000 € (10 % der Baukosten) zu leisten. (siehe jedoch Sitzung 28.10.2011).

Grünes Licht wurde auch für die Antragstellung von ELR-Mitteln im Jahr 2012 für den Ausbau der Ortsmitte von Schweindorf mit lediglich 1 Gegenstimme gegeben. Stadtbaumeister Weber erläuterte die vorgesehenen Maßnahmen, die auch die teilweise Erneuerung des Kanals und der Wasserleitungen in der Kirchstraße beinhaltet.

24.10.2011

In vorberatenden Sitzungen hat sich der Verwaltungs- und Finanzausschuss mehrfach mit einer Neukonzeption der Musikschule auseinandergesetzt. Musikschulleiterin Uta-Mirjam Theilen erläuterte dem Gemeinderat die wichtigsten Änderungen dieser Neuausrichtung, die insbesondere eine Umstellung des Unterrichtstaktes auf 10 Minutenblöcke im Einzel- und auf 15 Minutenblöcke im Gruppenunterricht beinhaltet. Die Änderungen sollen zum 01.09.2012 in Kraft treten. Unter der Maßgabe eines maximalen jährlichen Abmangels von 130.000 € und der Bestrebung, eine Kostendeckung von 70 % zu erreichen, änderte der Gemeinderat die Benutzungsordnung für die Musikschule sowie die Satzung über die Erhebung der Musikschulgebühren.

Der Entwurf des Bebauungsplans „Mischgebiet Oberes Feld“ wurde nach Beratung der eingegangenen Stellungnahmen im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung gebilligt und ein entsprechender Auslegungsbeschluss gefasst.

Da der so genannte „Hölzlestalweg“ auf Gemarkung Dorfmerkingen für den öffentlichen Verkehr entbehrlich ist, wurde dem Entwidmungsverfahren nach dem Straßengesetz zugestimmt.

Nachdem sich der Gemeinderat im Rahmen einer nichtöffentlichen Klausurtagung Anfang Oktober über die zukünftige Ausrichtung der öffentlichen Gebäude in der Gesamtstadt Neresheim befasst hatte, hat sich auch der Ortschaftsrat Dorfmerkingen eingehend mit der Thematik befasst. Dabei wurde vorgeschlagen, zur Finanzierung von notwendigen Maßnahmen im Schul- und Kindergartenbereich, das derzeit leerstehende Lehrerwohngebäude und das Rathaus zu veräußern. Dieser Vorschlag wurde vom Gemeinderat sehr begrüßt und die Verwaltung damit beauftragt, in Abstimmung mit dem Ortschaftsrat Dorfmerkingen Nutzungskonzeptionen der öffentlichen Gebäude zu erarbeiten. Dem vorgesehenen Verkauf des Lehrerwohngebäudes und des Rathauses wurde zugestimmt.

Um die Auswirkungen der B 25-Sperrung in Dinkelsbühl und der nachfolgenden Korridorsperrung in Teilen des Ostalbkreises belegen zu können, fand eine länger andauernde Verkehrszählung statt. Diese ergab, dass der Lkw-Verkehr auf der B 466 erheblich zugenommen hat. Der Kreis hat deshalb bereits reagiert und eine Aufnahme dieser Straße in den Korridorbereich beim Regierungspräsidium Stuttgart beantragt. Der Gemeinderat votierte ebenfalls einstimmig dafür, die Ausweitung der Korridor-Lösung auf die B 466 zu beantragen.

Für den Baubetriebshof wurde zur Durchführung des Winterdienstes die Ersatzbeschaffung eines Kleintraktors beschlossen. Der Aufpreis beträgt 24.761,52 €.

Nachdem der Gemeinderat am 21.09. dem Projekt der Bürgergemeinschaft Elchingen zum Bau eines Bürgerhauses grundsätzlich zugestimmt hatte (siehe Sitzung 21.09.2011), wurde dem Verwaltungs- und Finanzausschuss in seiner Sitzung am 12.10.2011 ein geänderter Finanzierungsplan vorgelegt. Danach hätten sich die Fremdmittel von 65.000 € auf 124.000 € nahezu verdoppelt. Nach einer intensiven Risikoabwägung hat sich der Ausschuss bei 1 Enthaltung dafür entschieden, den Zuschussantrag aus ELR-Mitteln nun doch nicht zu stellen. Der Bürgermeister unterrichtete den Gemeinderat von dieser schwierigen Entscheidung.

21.11.2011

Weil Willibald Freihart zum Bürgermeister der Gemeinde Neresheim gewählt worden ist, hat er das Ausscheiden aus dem Stadtrat Neresheim beantragt. Die vorgebrachten Gründe wurden vom Gemeinderat anerkannt. Für ihn rückte Frau Christine Baum aus Ohmenheim in das Gremium nach. Durch diese Änderung war auch eine Neubesetzung der Ausschüsse und Verbandsversammlungen erforderlich.



V. r. n. l.: Bürgermeister Dannemann, der ausscheidende Stadtrat Willibald Freihart, dessen Nachfolgerin Christine Baum.

Nach einer längeren Vorgeschichte, unter anderem eine Informationsveranstaltung für die Einwohnerschaft und eine Ortsbesichtigung mit den Anwohnern, stellte das Ingenieurbüro Gansloser den Bebauungsplanentwurf für die Photovoltaik-Freiflächenanlage „Sohlgraben“ in Neresheim vor. Dem Entwurf wurde grundsätzlich zugestimmt und die öffentliche Auslegung beschlossen, damit die Bürger nochmals die Gelegenheit haben, den Plan einzusehen und ihre eventuellen Bedenken vorzubringen.

Bürgermeister Dannemann informierte den Gemeinderat über die Änderungen des Landesplanungsgesetzes in Bezug auf Windkraft durch das Land Baden-Württemberg. Seitens des Regionalverbands werden nunmehr unter bestimmten Kriterien Suchräume für die Errichtung von Windkraftanlagen erarbeitet. Dieser Plan wurde nunmehr der Stadt Neresheim vorgelegt. Um eine sinnvolle Ausweisung zu gewährleisten, ist der Flächennutzungsplan von Neresheim fortzuschreiben. Ein wichtiger Aspekt werden dabei die Landschaftsverträglichkeit und die Sichtbeziehungen, insbesondere zum Kloster, sein. Im Januar 2012 sollen die Pläne im Rahmen einer zentralen Bürgerinformationsveranstaltung öffentlich vorgestellt werden. Bei der Beratung war es dem Gremium wichtig, dass ortsansässige Firmen bzw. Bürger Vorrang bei der Errichtung von Windanlagen haben.

Nachdem in den Ausschüssen und im Gemeinderat bereits mehrfach die vorgesehenen Änderungen durch die gesplittete Abwassergebühr beraten worden sind, legte der Gemeinderat die Schmutzwassergebühr ab 01.01.2010 auf 2,53 € je m³ Abwasser fest. Die Niederschlagswassergebühr beträgt 0,23 € je m² versiegelte und abflussrelevante Fläche. Die Abwassersatzung wurde entsprechend neu gefasst, ebenso wurde der Überarbeitung der Wasserversorgungssatzung zugestimmt.

Durch wesentliche Änderungen im neuen Feuerwegesetz war es erforderlich, die Satzung der Freiwilligen Feuerwehr Neresheim mit Abteilungen anzupassen bzw. neuzufassen. Dies erfolgte durch den Gemeinderat einstimmig. Weitere Beratungspunkte betrafen die Änderung der Entschädigung der ehrenamtlich tätigen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr sowie die Wahlhelferentschädigung bei der Volksabstimmung S 21.

Erfreulicherweise konnte Bürgermeister Dannemann berichten, dass die vorgesehene Streichung des Finanzamtsprechtags im Rathaus abgewendet werden konnte. Auch künftig finden regelmäßige Sprechtage in Neresheim statt. Schließlich verabschiedete der Bürgermeister den stellvertretenden Kämmerer und Steueramtsleiter Michael Benninger, der ab 01.12.2011 als Kämmerer der Gemeinde Stöttlen tätig sein wird.

12.12.2011

Traditionell brachte Bürgermeister Dannemann in der letzten Sitzung des Jahres den Entwurf des Haushaltsplans ein. Durch deutliche Verbesserungen bei den Haupteinnahmen des Verwaltungshaushalts kann eine positive Zuführung an den Vermögenshaushalt mit 557.211 € erwirtschaftet werden. Besonders erfreulich ist, dass der solide und ausgeglichene Haushaltsplan ohne Neuverschuldung auskommt. Der Entwurf sieht ein Haushaltsvolumen von 19.574.150 € vor. Davon entfallen 16.629.750 € auf den Verwaltungshaushalt und 2.944.400 € auf den Vermögenshaushalt. Das größte Hochbauprojekt 2012 stellt die Erweiterung des Kindergartens „Sohlhöhe“ dar.

Einstimmig wurde der Übertragung verschiedener Ausgabenansätze im Verwaltungshaushalt in Höhe von insgesamt 79.500 € in das kommende Jahr zugestimmt.

Ebenso ohne Gegenstimme erfolgte die Überlassung der Leerrohrtrasse zwischen Kösing und Schweindorf für eine schnelle Breitbandversorgung an die ODR/TSG.

Nachdem das Ausschreibungsergebnis für die Erweiterung des Kindergartens „Sohlhöhe“ in Modulbauweise dem vorgesehenen Kostenansatz nicht entsprochen hat, hob der Gemeinderat die Ausschreibung nach der VOB auf und beschloss, die Erweiterung in konventioneller Bauweise (Massivbau in Einzelgewerken) auszuschreiben.

Um eine wesentlich kundenfreundlichere Nutzung des GOA Wertstoffhofs erreichen zu können, soll die Einrichtung in das Gewerbegebiet „Im Riegel“ östlich des Baubetriebshofs verlegt werden. Der vorgestellte Planentwurf wurde vom Gemeinderat begrüßt und dem Verkauf einer 2.700 qm Fläche an die GOA zugestimmt.

Verabschiedung von Schweindorfs Ortsvorsteher Friedrich Schröppel

Zu seiner letzten Sitzung als Ortsvorsteher von Schweindorf konnte Friedrich Schröppel am 18.01.2011 im örtlichen Feuerwehrgerätehaus Bürgermeister Gerd Dannemann, das vollzählige Gremium, die Vertreter der Kirchengemeinde und der Vereine begrüßen. Ortsvorsteher Schröppel hatte Ende vergangenen Jahres überraschend angekündigt, dass er zum 31.12.2010 zurücktrete. Bürgermeister Dannemann bedankte sich, auch im Namen des Gemeinderats, bei Ortsvorsteher Schröppel für seine langjährige Tätigkeit im Ehrenamt.

Herr Schröppel war 38 Jahre Mitglied des Ortschaftsrats, von 1999 bis Ende 2010 Ortsvorsteher und 15 Jahre lang Gemeinderat. Helmut Kaltenmark, stellv. Ortsvorsteher und langjähriger Wegbegleiter von Friedrich Schröppel dankte ihm für die stets gute Zusammenarbeit im Ortschaftsrat und hielt Rückschau. Dankesworte richtete er auch an Ehefrau Elke Schröppel und die Familie.

Weitere Dankesworte an Friedrich Schröppel kamen von der Kirchengemeinde, den Ortschaftsräten, den Vereinen und seinem Nachfolger Manfred Kornmann. Friedrich Schröppel bedankte sich für die gute Zusammenarbeit.



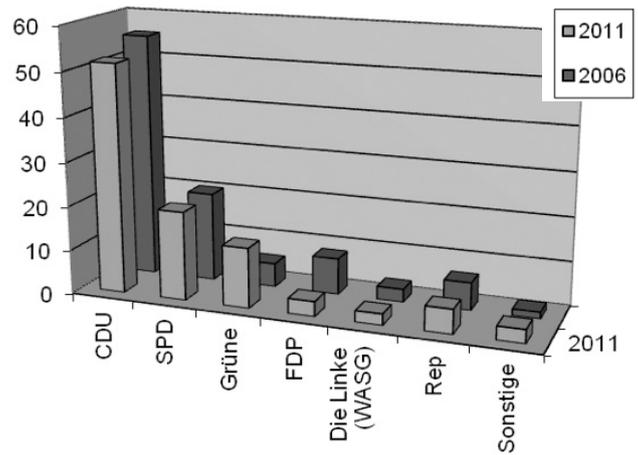
Ortsvorsteher Friedrich Schröppel nach seiner Verabschiedung mit Ehefrau Elke Schröppel und Bürgermeister Dannemann.

Landtagswahl am 27.03.2011

4.049 Wählerinnen und Wähler und damit 66,38 % der Wahlberechtigten der Gesamtstadt Neresheim nutzten ihr Wahlrecht, um am 27.03. den 15. Landtag von Baden-Württemberg zu wählen. Damit lag die Wahlbeteiligung um 10,13 % deutlich höher als bei der Landtagswahl am 26.03.2006 und auch durchaus im Durchschnitt der Gemeinden und Städte im Ostalbkreis. Die CDU konnte das Vergleichsergebnis aus der Wahl 2006 nicht halten. Dagegen konnten die Grünen ein Rekordergebnis von 13,59 % verbuchen. Die SPD blieb in etwa auf Gleichstand. Die FDP verlor 4,83 % der Stimmen und auch die Republikaner mussten 0,75 % der Stimmen abgeben, ebenso die Linken, die ein um 0,42 % geringeres Ergebnis erreichten.

	CDU	SPD	Grüne	FDP	Die Linke (WASG)	Rep	Sonstige
■ 2011	51,79	20,08	13,59	3,4	2,53	5,53	3,08
■ 2006	55,44	20,2	5,4	8,23	2,95	6,28	1,5

Landtagswahl 2011



Belagserneuerung B 466

Die B 466 wurde auf eine Länge von 6,3 km zwischen der bayerischen Landesgrenze und der Römerstraße bei Ohmenheim abgefräst und mit einem neuen Oberflächenbelag versehen. Für diese notwendige Instandsetzung der Fahrbahnfläche wurden von der Straßenbauverwaltung 1,2 Mio. € zur Verfügung gestellt.



Radweg Richtung Nattheim

Vor Winterbeginn konnten die Belagsarbeiten an dem auf der Gemarkung Neresheim liegenden Teilstück der Radverbindung Neresheim – Steinweiler – Heidenheim hergestellt werden. Der 3 m breite Radweg im Gewann „Kuchener Tal“ dient gleichzeitig der Forst- und Landwirtschaft und wurde von der Straßenbauverwaltung im Rahmen des Radwegeförderprogrammes unter Beteiligung der Stadt ausgebaut. Der von der Gemarkungsgrenze Neresheim bis nach Steinweiler noch fehlende Radweglückenschluss ist für das kommende Jahr vorgesehen, so dass dann eine durchgehende Verbindung an das überregionale Radwegenetz gegeben ist.



Sanierung der Wasserleitung/ Straßenbeleuchtung im Bürgweg in Elchingen

Im Frühjahr 2011 wurde im Bürgweg in Elchingen die Wasserleitung ausgetauscht und die alten Wasserhausanschlüsse erneuert. Die EnBW ODR verlegte in diesem Zuge eine Gasversorgungsleitung sowie Niederspannungskabel. Deshalb musste die Stadt Neresheim ihre Straßenbeleuchtung in der gesamten Straße ebenfalls erneuern. Für die Maßnahme entstanden Kosten in Höhe von 95.000 €.



Neue Straßenbeleuchtung in Dehlingen

Aufgrund der erstellten Photovoltaik-Anlagen musste das Ortsnetz in Dehlingen durch die EnBW ODR komplett umgebaut und verkabelt werden. Dabei wurden die vorhandenen Dachständer abgebaut und durch Erdkabel ersetzt. Aufgrund dessen musste die Stadt Neresheim ihre Straßenbeleuchtung verkabeln. Es wurden 13 neue Lampenstandorte geschaffen und mehr als 300 m Straßenbeleuchtungskabel verlegt. Die Kosten beliefen sich auf rund 30.000 €.



Neue Trafostation bei der Dehlinger Wette.

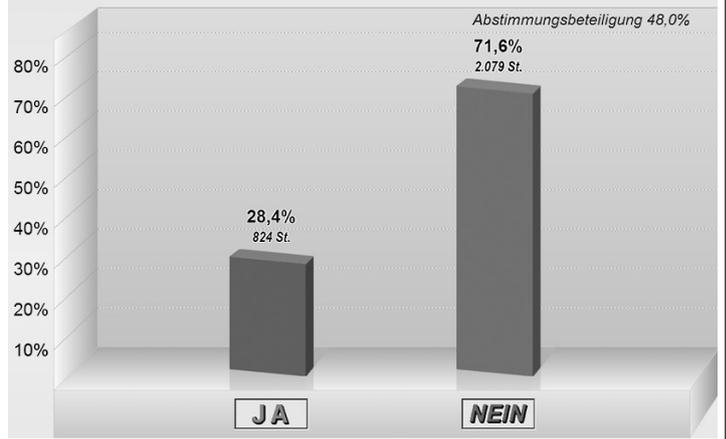
Volksabstimmung zu „Stuttgart 21“

Erstmals in der Geschichte von Baden-Württemberg wurde am 27.11.2011 eine landesweite Volksabstimmung durchgeführt. Ziel der Abstimmung war es, ein abschließendes Votum zum Bahnprojekt „Stuttgart 21“ herbeizuführen. Abgestimmt wurde nicht über das Bahnprojekt direkt, sondern über eine Gesetzesvorlage der Landesregierung, die vom Landtag abgelehnt wurde. Die Fragestellung lautete „Stimmen Sie der Gesetzesvorlage, Gesetz über die Ausübung von Kündigungsrechten bei den vertraglichen Vereinbarungen für das Bahnprojekt Stuttgart 21 zu?“ Wer sich für „Ja“ entschied stimmte demzufolge gegen das Projekt Stuttgart 21. Landesweit haben von 7.624.302 Stimmberechtigten insg. 48,3 % ihre Stimme abgegeben. Davon haben 41,1 % mit Ja gestimmt und 58,9 % mit Nein. Damit war die geforderte Mehrheit der Ja-Stimmen sowie das Quorum (Ja-Stimmen von mind. einem Drittel der Stimmberechtigten auf Landesebene) und damit die verfassungsrechtlich erforderliche Stimmenmehrheit für die Gesetzesvorlage nicht erreicht.

Wahlberechtigte in Neresheim: 6.079
Zahl der Wähler: 2.916

Volksabstimmung Neresheim Endergebnis

Stimmenanteile in Prozent (%)



PV Freiflächenanlage Scherbental

Die Auffüllung von weiterem Erdaushubmaterial auf der ehemaligen Erddeponie Scherbental war erschöpft. Das Gelände wurde planiert, eingeebnet und von der Firma Walter Konzept eine Photovoltaikanlage mit 7.240 Modulen errichtet. Die Anlage hat eine Leistung von 1,2 MW. Mit dem erzeugten Strom können rund 265 Haushalte versorgt werden. Die Anlage wurde am 20.09.2011 in Betrieb genommen und hatte ein Investitionsvolumen von über 4 Mio. €, wovon ca. 1/4 von Bürgern finanziert wurde. Die Stadt stellt das 30.000 m² große Grundstück pachtweise für die erneuerbare Energienutzung dem Betreiber auf 20 Jahre zur Verfügung.



Schnelles Internet im Vormarsch

Im August wurden zwischen dem Gewerbegebiet „Steinschellen“ bei Stetten und dem Ortseingang ein Mittelspannungskabel sowie ein Leerrohr für ein Glasfaserkabel verlegt. Gleichzeitig wurde ein Straßenbeleuchtungskabel bis zum Gewerbegebiet mitverlegt. Die Kabel- und Leerrohrverlegekosten beliefen sich auf 9.000 €.

Vom westlichen Ortseingang Köisingen entlang der Kreisstraße Köisingen – Schweindorf und über Feldwege bis zum Kabelverzweiger im Hohlensteiner Weg wurde ein 6.000 m langes Leerrohr für eine im kommenden Jahr einzuziehende Glasfaserleitung eingepflügt. Durch diese Tief- und Kabelbaumaßnahme mit einem Investitionsaufwand von 100.000 € kann die Ortschaft Schweindorf ab kommendem Jahr mit schnellem Internet versorgt werden.



Der Kabelgraben am Ortseingang von Schweindorf



Kabelverlegung bei Stetten.

20 KV-Niederspannungs- und Straßenbeleuchtungskabel verlegt

Bedingt durch die Modernisierung des Stromnetzes durch die EnBW ODR und der starken Zunahme von erneuerbaren Energien in Form von PV-Anlagen musste von der B 466 über das Umspannwerk Stetten Richtung Dossingen nach Ohmenheim und abweigend über die Lichshöfe Richtung Maria Buch eine über 12 km lange Starkstromleitung verlegt werden. Dabei musste auch das Straßenbeleuchtungskabel mitverlegt werden, was Kosten von über 30.000 € für die Stadt bedeutete.



Friedhöfe neu gestaltet

Die Urnenstelenanlage beim Friedhof Neresheim wurde um weitere 23 Urnenplätze erweitert. Der Vorplatz wurde bepflastert und bepflanzt. Die Kosten beliefen sich auf nahezu 20.000 €.

Im Anschluss an das bestehende Urnengrabfeld auf dem Friedhof in Elchingen wurden weitere 24 Urnengräber und eine Fläche zur Aufstellung von Urnenstelen angelegt. Die Kosten für die landschaftsgärtnerischen Maßnahmen beliefen sich auf 13.000 €.

Auf dem Friedhof Schweindorf wurde noch im Dezember der sehr unebene Waschbetonplattenweg vom Friedhofseingang bis zur Leichenhalle und bis zum Pfarrgarten mit einem Verbundsteinpflaster erneuert. Die Wegebauarbeiten beliefen sich auf 10.000 €.



Die neuen Stelen auf dem Friedhof Neresheim



Urnengräber in Elchingen



Friedhof Schweindorf

Das liebe Geld im Haushaltsjahr 2011

Die wichtigsten Einnahmen des Verwaltungshaushalts in Zahlen

	Plan 2011	Vorjahresergebnis 2010
Grundsteuer A und B	856.450 €	791.365 €
Gewerbesteuer	1.837.058 €	1.836.042 €
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	2.570.490 €	2.616.963 €
Schlüsselzuweisungen vom Land	2.185.001 €	3.074.038 €
Hundesteuer	24.500 €	24.738 €
Jagdrecht/Fischwasserpacht	29.490 €	29.492 €
Entwässerungsgebühren	1.029.514 €	1.023.570 €
Wasserzins (ab 1.1.2003 Eigenbetrieb)	809.000 €	809.027 €

Die wichtigsten Ausgaben des Verwaltungshaushalts

	Plan 2011	Vorjahresergebnis 2010
Personalausgaben	3.555.850 €	3.366.223 €
Gewerbesteuerumlage	370.600 €	366.376 €
Finanzausgleichsumlage	1.681.457 €	1.687.045 €
Kreisumlage	2.784.866 €	2.633.623 €
Bewirtschaftungskosten	824.050 €	775.317 €
Zuschüsse an kirchl. Kindergärten	598.000 €	540.000 €
Zuschüsse an Vereine	40.000 €	36.416 €
Geschäftsausgaben	299.853 €	159.427 €
Gebäudeunterhaltung	400.050 €	442.127 €
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Fremdwasserbezug (Eigenbetrieb)	584.080 €	542.643 €

Der Vermögenshaushalt in Zahlen:

Die bedeutendsten Einnahmen auf einen Blick:

	Plan 2011	Vorjahresergebnis 2010
Beiträge	50.193 €	263.375 €
Grundstückserlöse	915.450 €	501.175 €
Kreditaufnahmen	1.049.220 €	564.299 €
Zuschüsse des Landes	519.145 €	1.549.093 €

Die bedeutendsten Ausgaben auf einen Blick: Schwerpunkte der städtischen Investitionen

Kauf eines Löschfahrzeugs für Abtlg. Köisingen, Planungsrate für Ganztagesbetreuung im Schulzentrum, Anbau an städt. Kindergarten in Neresheim, Erschließung Riegel V in Verlängerung Firma ADK, Erweiterung Straßenbeleuchtung in Elchingen, Erweiterung Straßenbeleuchtung in Dorfmerkingen, Erweiterung Straßenbeleuchtung in Dehlingen, Kanalsanierungsmaßnahmen im Zuge der EigenKVO, Einkauf der Stadt beim AZH für Ohmenheim, Köisingen, Schweindorf, Ausbau DSL im Stadtgebiet (Konjunkturpaket II)
Summe Hoch- und Tiefbau: 954.662,00 €.

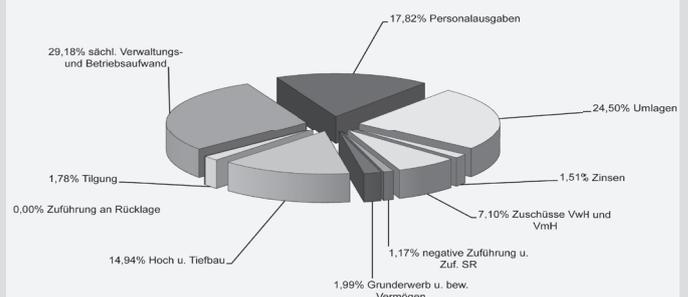
Zur Aufgabenerfüllung standen folgende Mittel bereit:

	Plan 2011	Vorjahresergebnis 2010
Verwaltungshaushalt	15.786.648 €	15.815.198 €
Vermögenshaushalt	2.934.008 €	3.894.857 €
Die Steuerkraftsumme der Stadt beläuft sich auf	7.526.664 €	7.633.690 €

Auf die Einwohnerzahl umgerechnet ergibt dies einen Betrag von:

938 € 946 €

Ausgaben 2011 Verwaltungs- und Vermögenshaushalt



Stadtmarketing im Aufwind

Die Arbeitskreise des Stadtmarketings können auf ein erfolgreiches Jahr 2011 mit insgesamt 7 Sitzungen zurückblicken. Im Arbeitskreis 1 „Kommunikation“ stand die Erstellung des ersten „Neresheimer Einkaufsführers“ im Mittelpunkt. Mit fast 90 Teilnehmern stellt diese Broschüre einen umfassenden Überblick über das große und vielfältige Angebot der Handels- und Gewerbetreibenden dar.

Am 17.04.2011 wurde der erste Vereinsjugendtag in Zusammenarbeit mit dem Handels- und Gewerbeverein Neresheim durchgeführt. In Kooperation mit dem Jugendhaus war dieser Tag ein großer Erfolg. 18 Vereine präsentierten sich und ihre Jugendarbeit.

Im Frühjahr 2011 wurden dann im Kernstadtgebiet die Schilder für das Verkehrsleitsystem aufgestellt. Nun sind überall an den wichtigen Kreuzungen einheitliche Schilder angebracht. Der gesamte Bereich um die Härtsfeldschule wurde mit einem „Fußgängerleitsystem“ ausgestattet.

An allen Einfallstraßen können die neuen Werbestellen von den Vereinen kostenlos genutzt werden.

Auf den Tagesordnungen des Arbeitskreises 2 „Aufenthaltsqualität“ standen die Themen Instandsetzung der Spazier- und Wanderwege, Aufbau weiterer Werbestellen, Planung und Gestaltung neuer Informationstafeln und die Beratung im Umgang mit leerstehenden Ladenlokalen in der Innenstadt.

Für die Touristen und die Bevölkerung konnte der Arbeitskreis wieder eine Boccia-Bahn im Stadtgarten bereitstellen sowie eine Natureisbahn im Winter zum Schlittschuhlaufen.

Die Arbeit in den Arbeitskreisen ist für jeden Bürger und Interessierten offen. Jederzeit ist eine Teilnahme möglich.

Mit dem Verkehrsleitsystem sind alle wichtigen Einrichtungen und Parkplätze schnell zu finden.



Die neue Boccia-Bahn im Stadtgarten hatte regen Zuspruch.

Neresheimer Gewerbe trotz der Wirtschaftskrise

Bereits seit April 2009 hat die Firma EYPro GmbH ihren Sitz in Neresheim. Das Unternehmen hat sich erfolgreich auf Anlagen und Vorrichtungen in den Bereichen Automatisierungs-, Dossier- und Prüftechnik spezialisiert und zählt zu den Marktführern in dieser Branche. Ein Großteil der Kunden kommt aus den Bereichen Automobilhersteller, Automobilzulieferer und Sondermaschinen sowie Anlagenbauer. Beim Besuch von Bürgermeister Dannenmann zeigten sich die Geschäftsführer Markus Schnele und Alexander Mugrauer mit der Entwicklung der Firma sehr zufrieden. Dies ist nur ein Beispiel, dass sich das Neresheimer Gewerbe während der Finanz- und Wirtschaftskrise überaus gut behauptet hat.

Im Jahr 2011 zeichnet sich bei der Gewerbesteuer ein Höchststand von rund 2,4 Mill. € ab. Laufende Investitionen und eine große Expansionsbereitschaft, so auch bei der Fa. Weisser Spulenkörper GmbH, aber auch im Handwerksbereich unterstreichen dies nachdrücklich. Besonders erfreulich ist dabei auch die Erweiterung der Fa. ADK Modulraum (siehe Extrabericht). Die Firma Weisser Spulenkörper hat nach einem teilweisen Abbruch des vorhandenen Vordachs an die bestehende Produktionshalle im Gewerbegebiet „Im Riegel“ mehrere Granulatsilotürme errichtet.

Mit einem „Tag der offenen Gärtnererei“ konnte die Gärtnererei Lehnert am 17.04.2011 auf 50 Jahre Bestehen zurückblicken. Besonders erfreulich – sowohl für die Landwirtschaft als auch den privaten Kunden – war die Neueröffnung der BayWa AG Haus Garten „Im Riegel 43“. Vom 15. – 17.4.2011 wurde dies mit informativen Fachberatungen, kostenlosen Probiermöglichkeiten und geselligem Miteinander gebührend gefeiert.

Leider hatte das italienische Spezialitätengeschäft „Da Michele“ in der Hauptstraße (vormals Metzgerei Rau) nur ein kurzes Gastspiel. Nach der Neueröffnung am 26.03.2011 musste der Betreiber bereits Mitte Oktober die Pforten wieder schloss.



Herr Bürgermeister Dannenmann mit den beiden Geschäftsführern Markus Schnele und Alexander Mugrauer (v. l.).



Die neuen Granulat-Silotürme der Firma Weisser.



In neuer Aufmachung präsentierte sich die Bäckerei Wörle in ihrem Hauptgeschäft in Ohmenheim. Nach der Renovierung gibt es dort auch eine Café-Ecke, die gern genutzt wird.

Im Herbst wurde das Bistro in der Oberen Gasse in Neresheim neu eröffnet.

Überaus rührig war in diesem Jahr wiederum der Handels- und Gewerbeverein. Beim Härtsfelder Frühling vom 13. – 17.04.2011 wurde bei der langen Einkaufsnacht und dem verkaufsoffenen Sonntag und zahlreichen Events der beteiligten Firmen und Vereine ein breites Spektrum an Angeboten und Informationen geboten. Höhepunkt war das Musikfeuerwerk im Stadtgraben am Samstagabend. Gemeinsam mit dem Härtsfelder Frühling fand am Sonntag, 17.04.2011 erstmals ein Vereinsjugendtag statt. Dabei bestand die Möglichkeit, die Arbeit und das Angebot der zahlreichen Vereine in der Stadt Neresheim kennen zu lernen. Beim 28. Neresheimer Weihnachtsmarkt am 03. und 04.12.2011 fanden die Besucher rund 30 geschmückte Holzbuden im Bereich des Marienplatzes, der Marktstraße und der Hauptstraße vor. Trotz wenig einladendem Wetter war der Weihnachtsmarkt gut besucht.



Beim Weihnachtsmarkt des HGV durfte der Nikolaus nicht fehlen.



Die Neueröffnung der BayWa AG „Im Riegel“.



ADK Modulraum expandiert

Ende Mai 2011 war der Spatenstich für den Bau einer weiteren Produktionshalle der Fa. ADK Modulraum im Gewerbegebiet „Im Riegel“ in Neresheim. Mit diesem Erweiterungsbau wurde die vorhandene Hallenfläche von 125 auf 250 m Länge verdoppelt. Dies war nötig, um die stetig steigenden Auftragszahlen abwickeln zu können. Mit einem Investitionsvolumen von rund 4. Mio. € wurde damit der Standort in Neresheim in beeindruckender Weise gestärkt. Bereits Ende September konnte die neue Produktionshalle in Betrieb genommen werden. Ein Operationsgebäude für die Universität Erlangen, medizinische Räume für Moskau und die Fertigung einer Kinder- und Jugendpsychiatrie in Luxemburg sind nur einige Aufträge aus diesem Jahr. Seit 01.09.2011 ist ADK Modulraum auch mit einer Repräsentanz in Moskau vertreten. Geschäftsführer Robert Kohler freute sich über den raschen Baufortschritt bei der neuen Produktionshalle und hob die stets gute Zusammenarbeit mit der Stadt Neresheim hervor.

Die gesamte Firma nach der Fertigstellung.



Die im Bau befindliche neue Halle von ADK Modulraum.

Seniorengerechte Wohnungen „An der Klosterallee“

In Zusammenhang mit dem 1. Weinfest des Samariterstifts fand am 16.10.2011 ein Tag der offenen Tür der seniorengerechten Wohnungen „An der Klosterallee“ in Neresheim statt. Die Kreisbaugenossenschaft Ostalb präsentierte dabei 2 Musterwohnungen. Durch die unmittelbare Nachbarschaft zum neu errichteten Pflegeheim des Samariterstifts ist auch eine Betreuung im gewünschten Rahmen gewährleistet. Jede der 12 Wohnungen verfügt über einen Balkon oder Terrasse und bietet einen schönen Blick auf das Kloster oder die umliegende Landschaft.



Carl Trinkl, Aufsichtsratsmitglied der Kreisbau, Landrat Klaus Pavel, Georg Ruf, Geschäftsführer der Kreisbau und Bürgermeister Gerd Dannemann (von links) genossen den tollen Blick beim Rundgang in den beiden Musterwohnungen.

Samariterstiftung geht neue Wege in Neresheim

Das Jahr 2011 war durch viele Aktivitäten im Zusammenhang mit der Inklusion, der Einbindung von behinderten Menschen ins allgemeine gesellschaftliche Leben, geprägt.

Unter dem Stichwort „Sprungbrett“ in den Arbeitsmarkt für Menschen mit Behinderungen, hat sich der Handwerkerservice Ostalb der Behindertenhilfe weiterentwickelt. Die neuen Räumlichkeiten der Betriebshandwerker stellen ein wichtiges Integrationsmodell für Menschen mit Behinderungen in den Arbeitsmarkt dar. Sechs schwerbehinderte Menschen sollen so in Neresheim Arbeitsplätze finden. Damit ergänzt der Handwerkerservice Ostalb die gute Zusammenarbeit mit den Handwerksbetrieben in Neresheim.

„Wir suchen Dich“ – nach dem Ende des Zivildienstes und der Wehrpflicht, wurde eine Kampagne zur Gewinnung von jungen Menschen für den Bundesfreiwilligendienst (BFD), für das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) und für die Ausbildung in der Heilerziehungspflege, als Sozialpädagoge und Arbeiterzieher in den Werkstätten gestartet.

Ein ganz besonderes Projekt ist das Inklusionsprojekt „Cambio-Perussion“. Hier wurde von Frau Theilen, der Leiterin der städtischen Musikschule und von der Behindertenhilfe Ostalb eine Samba-Gruppe ins Leben gerufen, bei der behinderte und nichtbehinderte junge Menschen zusammen Musikunterricht haben und gemeinsam musizieren. Der Förderverein der Alten- und Behindertenhilfe des Samariterstifts Neresheim (FABS) hat das Projekt tatkräftig durch den Kauf von Musikinstrumenten unterstützt.



Die „Cambio-Perussion-Gruppe“ bei einem Auftritt.

Neues Samariterstift mit Pflegeheim und Begegnungsstätte eingeweiht

Mit einem großen Fest ist am Donnerstag, 30.06.2011 das neue Samariterstift am Ulrichsberg in Neresheim eingeweiht worden. 21 Monate nach der Grundsteinlegung sind die ersten Bewohnerinnen und Bewohner des Pflegeheims mit Begegnungsstätte eingezogen.

Auf dem ehemaligen BAG-Gelände hat die Samariterstiftung ein modernes Pflegeheim mit 43 Plätzen inklusive einem Kurzzeitpflegeplatz sowie vier integrierte Tagespflegeplätze geschaffen. Die Seniorinnen und Senioren sind dort in drei kleinen Wohngruppen für bis zu 15 Personen rund um die Uhr in familienähnlichen Strukturen versorgt.

Dr. Hartmut Fritz, Vorstandsvorsitzender der Samariterstiftung, unterstrich bei der Einweihungsfeier die Bedeutung dieser neuen Einrichtung. Als „Sozialprojekt mit Vorzeigecharakter“ lobte der Sozialdezernent des Ostalbkreises, Josef Rettenmaier, das neue Pflegeheim. Bürgermeister Gerd Dannemann dankte der Samariterstiftung für die Investition in Neresheim. Der Neubau sei eine Standortsicherung für die Kurzzeit- und Tagespflege.

Am 18.06.2011 haben die Mitarbeiter und Bewohner mit dem Umzug vom alten Haus in den Neubau eine logistische Herausforderung gemeistert, ließ die Einrichtungsleiterin Sylvia Brenner-Merz wissen.

Das Land Baden-Württemberg förderte das 4,85 Millionen-Projekt mit rund einer Million Euro. Rund 500.000 € finanzierte der Ostalbkreis. Ein weiterer Baustein des Pflegeheimes ist die Begegnungsstätte. Von den 300.000 € Investitionskosten übernahm die Stadt Neresheim 125.000 €. Der Förderverein für die Alten- und Behindertenhilfe des Samariterstifts Neresheim (FABS) gab außerdem einen Zuschuss von 50.000 €. Mit diesem Beitrag wolle der Verein die Begegnungen fördern, sagte die FABS-Vorsitzende Ulla Birmelin.

Abt Norbert Stoffels beglückwünschte die Samariterstiftung zu dem Neubau. Nach den Dankesworten von Dienststellenleiter Christoph Rohlik überreichte Architekt Cemal Isin ein Geschenk für alle Bewohner des Pflegeheims. Segensworte sprachen die Pfarrer Udo Schray und Adrian Warzecha.

Am 16.10.2011 fand mit dem 1. Weinfest das erste offizielle Fest im neuen Samariterstift einen riesigen Zuspruch und zahllose Besucher machten sich vom neuen Gebäude einen Eindruck.



Das neue Pflegeheim der Samariterstiftung.



Alle freuen sich über das neue Gebäude unterhalb des Ulrichsbergs. Von links: Bürgermeister Gerd Dannemann, Dekan Ralf Drescher, Dienststellenleiter Christoph Rohlik, Architekt Cemal Isin, Vorstandsvorsitzender der Samariterstiftung Dr. Hartmut Fritz und Sozialdezernent Josef Rettenmaier.

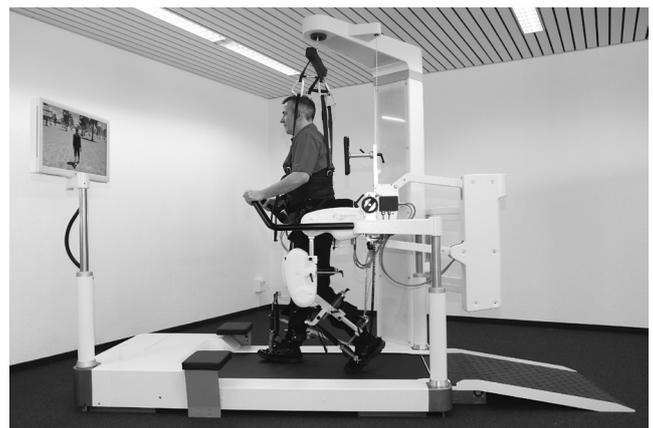
Modernes Fachkrankenhaus

Das SRH Fachkrankenhaus Neresheim hat in Baden-Württemberg eine besondere Stellung in der Versorgung von Schwerst-Schädel-Hirn-Verletzten. Hierfür stehen in Neresheim 42 Betten zur Verfügung, die im Krankenhausplan des Landes Baden-Württemberg aufgenommen sind. 12 Betten sind für die intensivmedizinische Betreuung von Schwerstverletzten vorgesehen. Insgesamt sind im Jahr 2011 über 220 Patienten versorgt worden. Die Patienten kommen aus ganz Baden-Württemberg, Bayern, Hessen und Rheinland-Pfalz.

Im Jahre 2011 hat das SRH Fachkrankenhaus Neresheim gemeinsam mit der Fachpflegeeinrichtung Wachkoma Aktivpflege in Bopfingen und dem Träger des Ostalbklinikums Aalen das „Netzwerk Wachkoma Ostalb“ gegründet. Die Einrichtungen wollen zukünftig gemeinsam ihre Kompetenz nutzen, um in regelmäßigen Fortbildungen das Fachpersonal und betroffene Angehörige über neue medizinische Erkenntnisse zu informieren und Behandlungskonzepte vorzustellen. Am 08.10.2011 hat hierzu am SRH Fachkrankenhaus Neresheim die erste Fachtagung für Angehörige stattgefunden.

Im Januar 2011 konnte nach einer langen Vorbereitungszeit das roboterunterstützte Gangtrainingssystem „Lokomat“ in Betrieb genommen werden. Durch dieses roboterunterstützte System – in Deutschland werden bisher nur vier solcher Geräte in neurologischen Frührehabilitationseinrichtungen eingesetzt – kann das Gangtraining mit schwerstbetroffenen Patienten erfolgreicher gestaltet werden.

Im August 2011 wurde nach umfangreichen Umbauarbeiten das neue Computertomografiegerät (CT) in Betrieb genommen. Mit diesem hochmodernen Gerät kann nun das Untersuchungsspektrum deutlich erweitert werden. Untersuchungszeit und Strahlenbelastung können Dank der modernen Technologie deutlich reduziert werden.



Das Gangtrainingssystem „Lokomat“.

Lebendige Kirchen

Über 10.200 € sammelten die Sternsinger in der Gesamtstadt.

Zu Beginn des Jahres 2011 fand wieder die Ökumenische Bibelwoche statt. Erstmals wurden die vier Abende jeweils von einem Vertreter der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden gemeinsam vorbereitet und geleitet.

Frauen aller Konfessionen luden am 04.03.2011 zum Weltgebetstag ein.

In Elchingen wurde pünktlich zu den Ostertagen die Kirchenorgel saniert.

Die Gesangsgruppe „Exodus“ aus Dorfmerkingen führte zweimal das Singspiel „Schatzsucher“ auf.

Ende April/Anfang Mai fanden die Feiern zur Ersten Heiligen Kommunion und die Konfirmationen in den Kirchengemeinden beider Konfessionen statt.

Ebenfalls Ende April startete in der Kirchengemeinde Neresheim das neue Angebot „Atempause“, das am letzten Freitag im Monat zur Einstimmung auf das Wochenende einlädt.

Gleich zwei Dachsanierungen hatten die kath. Kirchengemeinden im Jahr 2011 beschäftigt. Sowohl das Dach des kath. Pfarrhauses in Elchingen, als auch das Kirchendach der Stadtpfarrkirche in Neresheim, mussten aufwändig saniert werden.

Da die Stadtpfarrkirche während der Sanierung geschlossen war, fanden die Gottesdienste den Sommer über in der Friedhofskirche statt.

Auch in den Kindertagesstätten gab es Umbau- und Sanierungsmaßnahmen. In Elchingen wurden die sanitären Anlagen erneuert und Vorbereitungen für die Aufnahme jüngerer Kinder getroffen. In Neresheim wurde eine neue Außenspielfläche für Kleinstkinder angelegt.

Am ersten Sonntag in den Sommerferien fand erstmals ein gemeinsamer Gottesdienst aller Gemeinden der Seelsorgeeinheit statt. Zu diesem wurde 2011 nach Dorfmerkingen eingeladen.

Die jährliche Pilgerreise der kath. Kirchengemeinden führte diesmal nach Tours in Frankreich, wo wir Spuren unseres Diözesanpatrons, des Heiligen Martin, begegneten.

Nach der Sommerpause konnte eine eigene Homepage freigeschaltet werden. Unter www.seelsorgeeinheit-neresheim.de sind künftig viele interessante Informationen abrufbar.

Der Dorfkirchentag in Schweindorf am 01.11.2011 stand unter dem Thema „Miteinander – Füreinander“. Dies war auch das Motto des ökum. „Eine-Welt-Fest“ am 1. Advent.

Bereits am Pfingstsonntag fand im Rahmen eines Gemeindefestes die Einweihung des neu gestalteten Pfarrgartens in Schweindorf statt. Blickfang des neuen Schmuckstücks, das von rund 25 freiwilligen Helfern geschaffen wurde, ist der Pumpbrunnen.



Die eingerüstete Stadtpfarrkirche in Neresheim.



Fünf Gruppen von Jugendlichen der evang. Kirchengemeinde Neresheim verkauften Orangen für Straßenkinder in Äthiopien. Der stolze Erlös: 1.100 €.



Der neu gestaltete Pfarrgarten in Schweindorf.

Goldenes Priesterjubiläum von Abt Norbert Stoffels OSB und Pater Hugo Weihermüller OSB

Am 20.08.2011 feierten Abt Norbert Stoffels OSB und Pater Hugo Weihermüller OSB im Beisein zahlreicher geistlicher Würdenträger und Gäste ihr 50-jähriges Priesterjubiläum mit einem Pontifikalamt. Abt Norbert assistierte am Thron der Abtpräses der Beuroner Kongregation, Albert Schmidt und der Präses der Salzburger Äbtekongregation, Abt Benno von Muri-Gries. Pater Hugo begleitete am Altar Prälat i. R. Franz Glaser und Generalvikar Werner Redies, der auch predigte. Die zweite Lesung wurde von Frau Prälatin Gabriele Wulz aus Ulm vorgetragen. Abt Norbert Stoffels und Pater Hugo Weihermüller traten beide 1955 in den Neresheimer Konvent ein und empfingen gemeinsam ihre Priesterweihe am 20.08.1961 durch Bischof Carl-Josef Leiprecht. Abt Norbert übernahm seinerzeit das Amt des Zeremoniars bevor ihm das Amt des Priors übertragen wurde. Als „inspector aedium“ vertraute man ihm die Bauleitung über das große Rettungsprojekt der von 1966 bis 1975 geschlossenen Abteikirche an. Am 23.08.1977 wurde er zum Abt gewählt. Am 21.08.2006 erfolgte die Wiederwahl. Abt Norbert Stoffels erwarb sich den Ruf eines ausgezeichneten kunsthistorischen Kenners. Nach der Rettung der Abteikirche setzte er

konsequent die Sanierung des übrigen Klosterensembles fort. Das von ihm initiierte und aufgebaute Klostermuseum erfreut sich großen Zuspruchs.

Pater Hugo übernahm seit seinem Eintritt in die Benediktinerabtei 1955 den Dienst des Organisten, den er bis auf den heutigen Tag ausführt. Daneben ist er eine feste Größe in der Künstlerszene. Sein handwerklich und künstlerisches Schaffen ist weit über die Grenzen Neresheim hinaus bekannt und geachtet.

In seiner Festpredigt wünschte Generalvikar Redies den Jubilaren, „Dass sie zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen noch lange als Priester wirken.“



50 Jahre Priester: Abt Norbert Stoffels OSB (rechts) und Pater Hugo Weihermüller OSB. (Foto: Schwäb. Post)

Hohe geistliche Würdenträger besuchten die Abtei

Zum traditionellen Dreifaltigkeitssonntag am 19.06.2011 predigte Abt Martin Werlen OSB aus Einsiedeln zur Bedeutung der Verehrung der Heiligsten Dreifaltigkeit. Zahlreich waren wieder Fußwallfahrer auf den Ulrichsberg gekommen, um am Gottesdienst teilzunehmen.

Am 27.06.2011 hielt das Domkapitel der Diözese Rottenburg-Stuttgart eine Arbeitstagung im Kloster ab. Gemeinsam mit Bischof Dr. Gebhard Fürst wurde unter Mitwirkung des Knabenchores ein Vesper-Gottesdienst gestaltet. Anschließend gab es einen Empfang im Graf-Hartmann-Saal, bei dem Bischof Gebhard Landrat Pavel sowie allen Mitgliedern des Vereins zur Erhaltung der Abteikirche für ihr Engagement dankte.

Vom 21. bis 23.10.2011 veranstaltete die Weggemeinschaft Ökumene und Spiritualität in der Abtei eine Tagung. Kardinal Walter Kasper war eigens zur Tagung aus Rom angereist. Am Sonntag feierte man ein Pontifikalamt unter Mitwirkung des Knabenchores. Dabei mahnte Kardinal Kasper in seiner Predigt: „Geben Sie Jesus die Vorfahrt!“ Bei der anschließenden Begegnung mit den Chorknaben in der Turmkapelle beantwortete Kardinal Kasper zahlreiche Fragen und erzählte aus Rom und der Freundschaft mit Papst Benedikt.



Bischof Gebhard Fürst (2. v. r.) und Abt Norbert Stoffels OSB (rechts) mit Dekan Dr. Pius Angstenberger, Bürgermeister Gerd Dannenmann und Landrat Klaus Pavel (v. l. n. r.) im Innenhof des Klosters.



Kardinal Walter Kasper mit einigen Chorknaben. (Foto: Schwäb. Post)

Knabenchor Abtei Neresheim

Der Knabenchor Abtei Neresheim hat im Jahr 2011 in 16 Gottesdiensten gesungen, in der Regel an einem Sonntag im Monat in einem Vespertagesgottesdienst in der Abteikirche.

Im März sang der Knabenchor zu Gunsten der Opfer des Erdbebens mit Tsunami in Japan; der Spendenerlös wurde Caritas International für Japan zur Verfügung gestellt.

In der Reihe „Knabenchöre in der Abteikirche Neresheim“ waren im Mai 2011 die Stuttgarter Hymnus-Chorknaben zu Gast.

Höhepunkte waren im Juni der Vespertagesgottesdienst mit Bischof Gebhard Fürst, im August das Goldene Priesterjubiläum von V. Abt. Norbert und P. Hugo und im Oktober die Gottesdienste und die Begegnung mit Kardinal Walter Kasper aus Rom.

Im Oktober und Dezember hat der Knabenchor zwei Konzerte mitgestaltet und gesungen, die in Zusammenarbeit mit der Musikschule Neresheim durchgeführt wurden.

Am Ende des Jahres 2011 gehören dem Knabenchor in 4 Ausbildungsgruppen etwa 30 Jungen und junge Männer im Alter von 6 bis 18 Jahren an. Jungen im Grundschulalter sind jederzeit herzlich willkommen.



Beim Konzert zu Gunsten der Opfer in Japan im März 2011.

(Foto: Schwäb. Post)

20 Jahre Royal Academy in Neresheim

Zum 20. Mal haben Professoren und Studenten der Royal Academy of Music, London, am 04.09.2011 ein Konzert in der Abteikirche Neresheim gegeben und zum 20. Mal ging dem Konzert eine Studienwoche der Musiker in der Abtei voraus.

Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums gaben die Stadt mit dem Härtsfeld-Museumsbahn-Verein den Musikern vor dem früheren „Centralbahnhof“ der Härtsfeldbahn einen Empfang.

Viel Spaß wurde den Studenten durch eine Fahrt mit dem Diesellokomotiv zur Endstation Sägmühle bereitet.

Weitere Konzerte 2011:
Sonntag, 03.07.2011
Professor David Titterington, London, Orgel

Sonntag, 24.07.2011
Michael A. Müller, Orgel
Peter A. Herwig, Bariton
Frauke Roland, Harfe

Sonntag, 25.09.2011
L'Ornamento
Ensemble für Blockflöte, Violine, Cello und Basso Continuo
Sebastian Küchler-Blessing, Orgel



Abt Norbert Stoffels und Bürgermeister Gerd Dannenmann beim Empfang für die Gäste aus London am früheren „Centralbahnhof“.

Musikschule – zahlreiche Kooperationen und Auftritte

Das Jahr 2011 stand für die Musikschule ganz unter dem Motto „Kooperationen“:

Aus dem Kooperationsprojekt JEKI konnten 8 Schüler an die Musikschule übernommen werden.

An der Grundschule Elchingen wurde als Kooperation zwischen der Musikschule, dem Musikverein Elchingen und der Grundschule eine Bläserklasse eingerichtet.

Das Landesförderprogramm Singen-Bewegen-Sprechen (Kooperation mit kath. Kindergarten Elchingen) verlief mit insgesamt 2 Gruppen vorbildlich.

In der neuen Konzertreihe „Ausschnitte aus dem Musikschulleben“ zeigten die Schüler in den örtlichen Buchhandlungen ihr Können und übten sich im öffentlichen Auftreten.

In Kooperation mit dem städtischen Kindergarten Neresheim wurde als „Schnuppern in die musikalische Früherziehung“ ein Kinderbuch musikalisch umgesetzt und aufgeführt.

Erfolgreich startete auch die Kooperation mit dem Härtsfeldmuseum „Musik im Museum“; die Clavichordspielerin Adelheid Astor (Weinheim), der Knabenchor der Abtei Neresheim und Veronika Schieszl von der Musikschule boten als Auftakt der neuen Reihe ein interessantes Programm.

In Kooperation mit der Behindertenhilfe des Samariterstifts entstand das inklusive Schlagzeugensemble „Cambio Percussion“ (4 Schüler der Musikschule und 5 erwachsene Bewohner des Samariterstiftes).

Gemeinsam mit Schülern aus „Musik und Bewegung“ stand JEKI und eine Lehrerband bei der Aufführung des Musicals „Der Notenbaum“ auf der Bühne.

Auch die vielfältigen Ensembles der Musikschule waren das ganze Jahr im Einsatz: das Jugendjazzensemble gastierte im Klosterhospiz, der Klarinettenchor widmete sich in seinem letzten Konzert der Nachwuchsarbeit, der Kinderchor stellte mehrere Musicalaufführungen auf die Beine. Verschiedene Ensembles waren bei den Märchentagen zu hören. Professionell abgerundet wurde das Konzertangebot durch den Liederabend mit Hermann Durner und Karin Böger-Lutz im katholischen Gemeindezentrum und durch das Benefizkonzert „Spielzeugklavier“ im Gymnasium.

Höhepunkte der Ensembleauftritte gab es mit der big-Band und dem Jugendjazzensemble auf dem gut besuchten Musikschultag (ca. 600 Besucher).

Die Musikschule in Zahlen 2011:

Schüler im Musikschulunterricht:	393
Schüler die bei Musik und Bewegung in den Grundschulen teilnehmen:	123
Schüler die bei dem Projekt JEKI (jedem Kind ein Instrument) teilnehmen:	36
Bläserklasse Grundschule Elchingen:	9
Schüler die am Projekt SBS teilnehmen	28
Gesamtzahl der Schüler, die Musikunterricht bekommen:	609
Lehrer, die an der Musikschule unterrichten	20
<u>Die Schüler im Unterricht verteilen sich wie folgt:</u>	
Musikgarten, Früherziehung	85
Blockflöte	25
Schlagzeug	25
Klavier und Keyboard	80
Streich	16
Zupfinstrument	44
Gesang	13
Holzblasinstrumente	78
Blechblasinstrumente	53
Schüler mit Mehrfachbelegungen	35

Neu im Angebot der Musikschule ist außerdem das Projekt „Malen mit Musik“; die Bilder der jungen Künstler waren in einer Kunstausstellung in Elchingen zu sehen.

Im Instrumentalbereich wird nun auch Oboe als Unterrichtsfach angeboten. Durch die großzügige Unterstützung des Fördervereins wurde die Anschaffung eines Marimbaphones für den Fachbereich Schlagzeug ermöglicht. Ebenfalls mit Unterstützung des Fördervereins wurde ein Band-Workshop für Jugendliche ermöglicht.

Im Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ war die Musikschule erfolgreich vertreten durch Lisa und Hanna Keller (Klarinette und Querflöte). Durch professionelle Betreuung von H. Durner und B. Seon erhielt Theresia Romes (Musikschule Heidenheim) einen Bundespreis im Fach Gesang.



Schulen und Kindergärten 2011

HÄRTSFELDSCHULE NERESHEIM

	Grund- schule (inkl. Grund- schule in Kö- singen)	Haupt- und Werkreal- schule	Real- schule	Insgesamt
Klassen	9	9	19	37
Schüler	153	170	484	807
Stadt Neresheim	107	54	92	253
Teilorte Neresheim	45	85	153	283
Gemeinde Dischingen	0	0	46	46
Teilorte Dischingen	0	6	65	71
Gemeinde Nattheim	0	8	16	24
Teilorte Nattheim	0	2	32	34
Großkuchen/Kleinkuchen/ Nietheim	1	11	26	38
Amerdingen/Bollstadt	0	0	16	16
Ziertheim/Reistingen/ Zöschingen	0	0	3	3
Forheim/Aufhausen	0	1	17	18
Bissingen	0	1	4	5
Teilorte Bissingen	0	0	10	10
Aalen-Ebnat	0	1	2	3
Bopfingen/Unterriffingen	0	1	2	3
Durchschn. Schülerzahl pro Klasse:	17,0	18,9	25,5	-
Kollegium insgesamt:	64			

BENEDIKT MARIA WERKMEISTER GYMNASIUM NERESHEIM

<u>Schülerzahl insgesamt:</u>	423
Stadt Neresheim	95
Teilorte Neresheim	154
Gemeinde Dischingen	39
Teilorte Dischingen	68
Auernheim/Steinweiler/Nattheim/Fleinheim	28
Großkuchen/Kleinkuchen	9
Amerdingen/Aufhausen/Bollstadt/Forheim/ Nördlingen	18
Bissingen/Diemantstein/Hochdorf/Oberriffingen/ Unterriffingen	6
Bopfingen/Unterriffingen	4
Utzmemmingen	2
Anzahl der Klassen	21
Durchschnittliche Schülerzahl pro Klasse	20
Kollegium	43

GRUNDSCHULE ELCHINGEN

<u>Schülerzahl insgesamt:</u>	68
Klasse 1	14
Klasse 2	19
Klasse 3	18
Klasse 4	17
5 Lehrkräfte + 1 Lehrkraft für Religion	

GRUNDSCHULE DORFMERKINGEN

<u>Schülerzahl insgesamt:</u>	33
Klasse 1/2	15
Klasse 3/4	18
3 Lehrkräfte	

GRUNDSCHULE OHMENHEIM

<u>Schülerzahl insgesamt:</u>	54
Klasse 1	15
Klasse 2	15
Klasse 3/4	24
4 Lehrkräfte + 1 kirchl. Lehrkraft für Religion	

GRUNDSCHULE KÖSINGEN

Auf Grund der zurückgehenden Schülerzahlen hätte zum neuen Schuljahr in Kösinggen nur noch eine Grundschulklasse mit einem Lehrer für die Klassenstufe 1 – 4 gebildet werden können. Der Gemeinderat, der Ortschaftsrat und die Eltern sprachen sich deshalb dafür aus, die Grundschule künftig (ab Schuljahresbeginn 2011/12) als Außenstelle der Härtsfeldschule zu betreiben.

KINDERGÄRTEN

Städt. Kindergarten Neresheim – 35 Kinder von 2 – 6 Jahren in 2 Gruppen, Homepage www.kiga-neresheim.de

Kath. Kindergarten Neresheim – seit Sept. 2008 eine Kindertagesstätte
Öffnungszeiten: 6.30 – 16.30 Uhr durchgehend, mit Mittagessen, aufgenommen werden Kinder ab 1 Jahr.
Insgesamt 55 Kinder.

Angebot zusätzlich zur Ganztagesbetreuung: Regelgruppe (Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr und Mo – Do 13.30 – 16.00 Uhr) verlängerte Öffnungszeiten (7.00 – 13.00 Uhr)

Evangelischer Kindergarten Neresheim – 15 Kinder in 1 Gruppe
Mo – Fr 8.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 16.00 Uhr, Fr 8.00 – 12.00 Uhr

Kath. Kindergarten Elchingen – 49 Kinder in 3 Gruppen
davon 1 Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten und Schulkindbetreuung, seit Mai 2011 Aufnahme von Kindern mit 2 Jahren und 9 Monaten.

Kath. Kindergarten Kösinggen – 16 Kinder in 1 Gruppe
davon 3 Kinder unter 3 Jahren

Städt. Kindergarten Dorfmerkingen – 23 Kinder in 2 Gruppen
davon 1 Kind mit Integrationshilfe und 1 Kind mit Schulkindbetreuung
Öffnungszeiten:
Regelgruppe Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr, Mo – Do 13.30 – 16.00 Uhr
Verlängerte Öffnungszeiten Mo – Fr 7.00 – 13.00 Uhr

Städt. Kindergarten Ohmenheim – 32 Kinder in 2 Gruppen
1 Regelgruppe mit zwei Öffnungszeiten:
Variante 1: Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr und Mo – Do 13.30 – 16.00 Uhr,
Variante 2: Mo – Fr 7.45 – 12.15 Uhr und an 3 Nachmittagen
13.30 – 16.00 Uhr
1 Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten:
Mo – Fr 7.00 – 13.00 Uhr
Homepage: www.kindergarten-ohmenheim.de

Städt. Kindergarten Schweindorf – 9 Kinder in 1 Gruppe –
Halbtageskindergarten



Im Rahmen des Neujahrsempfangs des Handels- und Gewerbevereins unterzeichnen dessen Vorsitzender Ludwig Wiedenmann (rechts) und der Schulleiter der Härtsfeldschule Heinz Schmidt die Urkunde über eine Bildungspartnerschaft.



Ein riesiger Erfolg waren die drei Aufführungen des Musiktheaters „Rhythmusstörungen“ der 130 Schüler und 35 Lehrer der Härtsfeldschule.



Das Schulfest in Ohmenheim soll stellvertretend für die zahlreichen Aktionen in den Grundschulen stehen.



Für nicht weniger als 65 Maßnahmen zur Kooperation und Integration wurde die Härtsfeldschule bereits zum 3. Mal mit dem Schulpreis für Haupt-, Werkreal- und Realschulen des Ostalbkreises ausgezeichnet.



Unter dem Motto „Tanz in die Mainacht“ stand das Frühlingskonzert des Benedikt Maria Werkmeister Gymnasiums.



Viele Aktionen für die Kleinsten gab es in den Kindertagesstätten der Gesamtstadt, wie z. B. beim Sommerfest des Kindergartens Dorfmerkingen.

17. Neresheimer Stadtfest

Bei immer besser werdendem Festwetter konnte am 25. und 26.06.2011 das 17. Neresheimer Stadtfest abgehalten werden. Beginnend vom eindrucksvollen Umzug am Samstagnachmittag über das in das Stadtfest eingebundene 15-jährige Partnerschaftsjubiläum mit Aix-en-Othe, bis hin zum Ökumenischen Gottesdienst und den zahlreichen Aufführungen auf den Bühnen, wurde den zahlreichen Besuchern wieder vieles geboten.



Bürgermeister Dannenmann dankte Marlène Fournier für ihre Ausstellung im Rathaus.



Viele historische Gruppen waren beim Umzug zu sehen...



Der Marienplatz und das gesamte Festgelände waren insbesondere am Sonntag bestens besucht.



Mit einem Salut eröffnete die Bürgerwehr das Stadtfest.



Die Gruppe „Tandaradei“ ließ mit ihren Weisen das Mittelalter aufleben.

Kommandantenwechsel bei der Freiwilligen Feuerwehr Neresheim

Bei der Hauptversammlung der Gesamfeuerwehr der Stadt Neresheim am 18.03.2011 in der Turnhalle in Dorfmerkingen ging nach den Worten von Bürgermeister Dannenmann „die herausragende Ära“ von Stadtbrandmeister Gerhard Hügler als Kommandant der Feuerwehr nach 15 Jahren zu Ende.

Seit 1968 war Gerhard Hügler aktiver Angehöriger der Feuerwehr und übernahm nach verschiedenen Funktionen 1996 die Leitung der Gesamwehr. Der Bau des Feuerwehrgerätehauses Elchingen, die Beschaffung mehrerer Fahrzeuge, darunter die Drehleiter und die Durchführung von 2 (!) Kreisfeuerwehrtagen waren die herausragenden Stationen seiner Amtszeit. Er wurde hierfür bereits mit dem deutschen Ehrenkreuz in Gold ausgezeichnet. Als Höhepunkt der Verabschiedung ernannte der Bürgermeister den in die Altersabteilung wechselnden Gerhard Hügler zum Ehrenkommandant der Freiwilligen Feuerwehr Neresheim. Zum neuen Kommandanten wurde mit großer Mehrheit Helmut Ruppert gewählt, 1. Stellvertreter ist Heiko Manteufel und 2. Stellvertreter Christophe Reure.

Oberbrandmeister Manfred Reimer von der Abteilung Ohmenheim wurde zum Ehrenabteilungskommandanten ernannt. Er leitete von 1983 bis 1999 die Abteilung in Ohmenheim.



Ehrenkommandant Gerhard Hügler (2. v. r.) mit seiner Ehefrau Sabine, der neue Kommandant Helmut Ruppert (2. v. l.) mit Bürgermeister Dannenmann (links) und Kreisverbandsvorsitzendem Klaus Kurz (rechts).

Neues Fahrzeug für die Freiwillige Feuerwehr Köisingen

Am 02.10.2011 fand auf dem Hof des Köisinger Feuerwehrgerätehauses der Festakt zur Übergabe des neuen Staffellöschfahrzeugs „StLF 10/6“ an die örtliche Feuerwehr und die kirchliche Weihe statt.

Abteilungskommandant Beck begrüßte die vielen Ehrengäste. Er dankte Gerhard Hügler, Alwin Bruckstaller und Kreisbrandmeister Feil als maßgebliche Antriebskräfte, dem gebildeten Fahrzeugausschuss in der Köisinger Wehr, der Stadt Neresheim.

Bürgermeister Gerd Dannenmann gratulierte zu diesem bedeutenden Tag für Köisingen und die Gesamwehr der Stadt Neresheim.

Das neue Fahrzeug mit dem MAN-Fahrgestell und Ziegler-Aufbau ersetzt das bisherige „TLF 16/25“, Baujahr 1974, das 37 Jahre im Dienst war, davon die letzten 11 Jahre in Köisingen.

Die Gesamtinvestition beträgt 145.000 €, der Landeszuschuss 46.500 €.

Weitere Grußworte und Glückwünsche kamen vom Landtagsabgeordneten Winfried Mack, dem Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzenden Klaus Kurz, dem Gesamtkommandanten Helmut Ruppert und Ortsvorsteher Dirk Hoesch.



Nach dem Festakt zur Fahrzeugübergabe und der kirchlichen Weihe stellte man sich zum Gruppenbild auf.



Diakon Wolfgang Döring übernahm die kirchliche Weihe und segnete das neue Löschfahrzeug.

Kulturelle Höhepunkte

Der Veranstaltungskalender 2011 war wiederum prall gefüllt mit kulturellen Höhepunkten in Neresheim. So begeisterten die Stadtkapelle und die örtlichen Musikkapellen bei ihren Jahreskonzerten.

Theateraufführungen, die zahlreichen Veranstaltungen an Fastnacht mit dem großen Umzug in Neresheim, der Fitness- und Gesundheitstag des SV Elchingen, die Lokalschau des Kleintierzuchtvereins aber auch große Feste wie das Waldfest in Schweindorf und das Marktbrunnenfest in Dorfmerkingen zogen zahlreiche Besucher in den Bann und sind nur exemplarisch genannte „Highlights“ des riesigen Angebots der Vereine.



Die Stadtkapelle musizierte beim Weihnachtskonzert auf höchstem Niveau.



Bei der Waldweihnacht der Neresheimer Schalmeyen wirkten erstmals auch Alphornbläser mit.



Die Lokalschau des Kleintierzuchtvereins Neresheim findet auch bei den jungen Besuchern großen Anklang.

4. Neresheimer Lichternacht und Kneipenfest

16 Bands und damit noch mehr Musik als in den Vorjahren erlebten die zahlreichen Besucher bei der 4. Neresheimer Lichternacht & Kneipenfest. Im Licht der vielen bunten Lichtsäulen bewegten sich die zahlreichen einheimischen und auswärtigen Besucher zwischen den 14 Locations. Bei den verschiedensten Musikrichtungen konnte jeder auf seine Kosten kommen und so war es kein Wunder, dass in vielen Kneipen die Stimmung auf dem Siedepunkt war, ehe die tolle Musiknacht in der Tiefgarage ihren Abschluss fand.

Über 100 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer waren für den Veranstalter der Lichternacht, dem Förderverein der Musikschule Neresheim im Einsatz.



Jubiläen über Jubiläen

Mit einem außergewöhnlichen Jubiläum begann das Jahr 2011: 50 Jahre Blutspenden in Elchingen am 14.01.2011



DRK-Ortsvereinsvorsitzender Alois Schmid (3. v. links) organisiert die Elchinger Blutspendetermine bereits seit über 3 Jahrzehnten.

Mit einem 2-tägigen Ausflug an den Rhein und nach Speyer feierte der Skat-Club Kreuz-Dame Dorfmerkingen sein 40-jähriges Vereinsjubiläum.

Auf ebenfalls 40-jähriges Bestehen konnte bei einem gelungenen Festakt in der Turn- und Festhalle Kössingen die dortige DLRG-Ortsgruppe zurückblicken.

Die Mitgliederzahl stieg in dieser Zeit von 34 auf 400 an, was Ausdruck des großen Engagements des Vereins ist.



Die Geehrten beim 40-jährigen DLRG-Jubiläum

Ein passendes Jubiläumsgeschenk zum 20-jährigen Jubiläum der Tennisabteilung des SV Elchingen steuerten die ungeschlagenen Tennisherren bei. Verdienter Lohn war der Aufstieg in die Kreisklasse 3.



Die Meistermannschaft (von li.) Frank Schiele, Joachim Puscher (Vorstand des SVE) Stefan Mahringer, Manuel Böhm, Daniel Vetter, Timo Schiele, Peter Brenner, Philipp Kröncke, Patrick Schiele und Michael Gentner.

Mit zahlreichen Ehrengästen beging die DRK-Gruppe Ohmenheim Mitte Oktober ihr 50-jähriges Bestehen und gleichzeitig 20 Jahre Seniorengymnastik. Von Anfang an dabei ist Werner Hochstatter, der zum Ehrengruppenführer ernannt wurde.



Die geehrten Mitglieder des DRK Ohmenheim mit den Festrednern und Ehrengästen.

Eindrucksvoll verlief in der wunderbar geschmückten Härtsfeldhalle im November die Feier zum 50-jährigen Jubiläum der Narrenzunft Neresheim.

Höhepunkt war die Auszeichnung von Helmut und Siegfried Durner mit dem „Staufer Löwen“ in Silber durch den Bayerisch-Schwäbischen Fastnachtsverband für ihre jahrelange Tätigkeit in der Narrenzunft Neresheim.



(Von r. nach l.) Siegfried Durner und Helmut Voitl erhielten aus der Hand des Präsidenten des Bayerisch-Schwäbischen Fastnachtsverbandes Eugen Müller eine hohe Auszeichnung.

Weitere Jubiläen konnte der Luftsportring Aalen (60 Jahre), der SPD-Ortsverein Neresheim (40 Jahre) und die Härtsfeldnarren Neresheim (närrisches Jubiläum 22 Jahre) begehen.

Einen ganzen Veranstaltungsreigen führte der Liederkranz Neresheim zum 175-jährigen Vereinsjubiläum durch (siehe Extrabericht) und 125 Jahre alt wurde der Schützenverein Neresheim (siehe Extrabericht)

Vorstandswechsel

Gleich mehrere Wechsel gab es bei den Vorsitzenden verschiedener Vereine. So gab nach 33 Jahren Wolfgang Strecker das Amt des 1. Vorsitzenden bei den Kleintierzüchtern an Kurt Hummel ab.

Bei den „Original Härtsfelder Musikanten“ wechselte die Führung von Klaus Brenner auf Hubert Rettenmaier. Führungswechsel auch bei der Sportgemeinschaft Dorfmerkingen. Frauke Rummelin-Christensen trat die Nachfolge von Gudrun Schicketanz an.

Bei der Hauptversammlung des CDU-Stadtverbands übergab Peter Mennicken den Vorsitz an seine Nachfolgerin Iris Wachter. Und schließlich fand der Krankenpflegeverein Neresheim mit Werner Schrezenmeier einen Nachfolger für den leider verstorbenen Egbert Schwarz.

Kurzberichte vom Sport

Neresheims Fußballer erstmals in der Bezirksliga

Nach einer spannenden Spielrunde gelang es den Fußballern vom SV Neresheim erstmals in der Vereinsgeschichte, in die Bezirksliga Kocher/Rems aufzusteigen.

Als zweitplatzierte Mannschaft der Kreisliga A 3 Heidenheim sicherten sich die Klosterstädter unter ihrem Trainer Michael Mittelstädt den Aufstieg mit Siegen in den Relegationsspielen über den SV DJK Stöttlen (1 : 0) und den TV Neuler (2 : 0).



SF Dorfmerkingen scheitert in der Relegation zur Verbandsliga

Die Fußballer der SF Dorfmerkingen hatten den Aufstieg in die Verbandsliga Württemberg schon zum Greifen nahe. Doch die Tagesform entschied im zweiten Relegationsspiel im Elfmeterschießen mit 7 : 6 zugunsten des FC 07 Albstadt. Über 1.200 Zuschauer verfolgten das spannende Match in Oberkochen. Zuvor hatten sich die in der Landesliga Staffel 2 Württemberg zweitplatzierten Dorfmerkingen im ersten Relegationsspiel gegen die Mannschaft aus Zimmern mit 2 : 1 durchgesetzt.

B-Junioren SG Neresheim/Auernheim Meister

Mit 27 : 7 Toren und 19 Punkten sicherte das B-Junioren-Team um Trainer Albert Beyerle und Betreuer Alwin Zembrod die Meisterschaft in der Kreisstaffel.



Hinten v. links: Albert Beyerle (Trainer), Fabian Rupp, Benjamin Kuttler, Stefan Zimmer, Tobias Franke, Samuel Stern, Daniel Reichenbach, Sascha Weber, Marcel Zembrod, Alwin Zembrod (Betreuer)

Vorne v. links: Julian Zimmer, Robert Weimer, Felix Frenzel, Carlos Huber, Nunzio Prencipe, Daniel Heinrich. Auf dem Bild fehlt Lukas Straub.

Tischtennis

Die 1. Herrenmannschaft der Tischtennis-Abteilung des SV Neresheim gewann im April 2011 nach 1972 und 2007 zum dritten Mal den Bezirkspokal. Gegen den hohen Favoriten aus der Landesliga, dem TV Unterkochen, setzte sich das Neresheimer Team mit 4 : 1 durch.

Erfolgreich war auch die 3. Herrenmannschaft des SVN. Durch die Sicherung der Vizemeisterschaft in der Kreisklasse A am letzten Spieltag erreichte das Team den Aufstieg in die Kreisliga B.



Bezirkspokalsieger im Tischtennis v. l. n. r.: Abteilungsleiter Hermann Scherer, Felix Raab, Jan Böcker und Bernd Eifert.

Schwimmsport

Die DLRG Kösingen kam bei den Bezirksmeisterschaften im Rettungsschwimmen viermal auf den ersten Platz. Die im Februar in Herbrechtingen abgehaltenen Wettkämpfe wurden zum Triumphzug der Köisinger Schwimmer. Im Einzelwettkampf sicherte sich Hanna Keller souverän den ersten Platz. In den Mannschaftsvergleichen stiegen die Altersklassen 12 weiblich, 17/18 weiblich und 17/18 männlich jeweils auf das oberste Treppchen.

In der Gesamtschau erhielt die starke Köisinger DLRG dann verdientermaßen auch noch den Gesamtpokal überreicht.



Das Bild zeigt die erfolgreichen Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmer der DLRG Kösingen, zusammen mit den Trainern und Betreuern.

Taekwondo

Beim Bundesranglistenturnier in Berlin erreichte die für die SG Ostalb startende Janina Grünhagen in der Klasse C-Jugend bis 35 kg den Titel.

Niklas Kunz, beide aus Neresheim, startete in der Gewichtsklasse bis 49 kg. Er tat es seiner Teamkollegin nach und stieg nach erfolgreichem Finalkampf ebenfalls auf das Siebertreppchen. Bereits zu Beginn des Jahres gewannen die beiden die Goldmedaille bei den Int. Schwedischen Meisterschaften in Trelleborg. Weitere Titel, wie die Württ. Meisterschaften, folgten.

Janina Grünhagen holte sich zudem am 15.10. in der Jugend C bis 38 kg zum wiederholten Mal den Titel der Landesmeisterin.



Janina Grünhagen und Niklas Kunz.

Judo

Bei den nordwürttembergischen Einzelmeisterschaften U17 in Backnang konnten Lisa Reichert vom KSV Härtsfeld und Julia Klauser von der Judo-Abteilung des SV Elchingen jeweils den 3. Platz erringen. Noch erfolgreicher war Kevin Gamerding vom SV Elchingen mit dem 2. Platz bei den „Württembergischen“ U20 in Kirchberg.

Behindertensport

Das VersehrtenSPORTfest der Gruppe Neresheim/Bopfingen wurde heuer zum 30. Mal durchgeführt. Für die Menschen mit Behinderungen ist die Veranstaltung ein fester Bestandteil im Rahmen ihrer vielfältigen Aktivitäten. Große Freude gab es bei der Übergabe der Pokale und Medaillen für die erfolgreiche Teilnahme.

Skat

Die 2. Mannschaft des Skat-Club „Herz-Bube“ Neresheim schaffte am letzten Spieltag der Landesliga den Aufstieg in die Oberliga. Bereits im Frühjahr wurde Siegfried Bittnar schwäbischer Vizemeister bei den Senioren.



Erfolgreiche Skatspieler, v. l. n. r.: Siegfried Bittnar, Peter Willert, Robert Hadespek, Thomas Bittnar.

Großer Sportkongress

Seit 13 Jahren veranstaltet der Turngau Ostwürttemberg in Kooperation mit der AOK Ostwürttemberg den „fit und gesund“-Kongress. Am Samstag, 08.10.2011 fand der diesjährige Kongress in Neresheim statt. Die rund 400 Übungsleiterinnen und Übungsleiter aus ganz Ostwürttemberg, die sich alle sehr wohl in Neresheim fühlten, lobten die gute Organisation des Sportvereins Neresheim, Abteilung Turnen. Sie alle haben sich neue Impulse in 22 verschiedenen Workshops für ihre Übungsstunden geholt.



Beim Rundgang nach der Eröffnung des 13. „fit und gesund“-Kongresses mit Bürgermeister Gerd Dannemann, 1. Vorsitzende des SVN Alexandra Pehl-Wörle (2. v. r.) und Karlheinz Röbler, Vorsitzender des Turngau Ostwürttemberg (rechts).

110 Sportler und Dietmar Fischer geehrt

Bei der 20. Sportlerehrung der Stadt Neresheim konnte Bürgermeister Dannemann 110 Sportler mit einer Urkunde und einer Ehrenplakette für ihre sportlichen Leistungen auszeichnen. Der Sportehrenbrief der Stadt wurde an Dietmar Fischer vom RV Ohmenheim verliehen, der sich bereits seit über 30 Jahren in sozialen, kulturellen und sportlichen Ehrenämtern zum Wohle der Allgemeinheit eingesetzt hat.



Dietmar Fischer mit Gattin und Bürgermeister Dannemann.

Die geehrten Sportler.



200 Jahre Stadtapotheke Neresheim

Am 20.05.2011 feierte die Stadtapotheke Neresheim mit ihrer Inhaberin Ulla Birmelin das 200-jährige Bestehen der Einrichtung. Ein Empfang in der Seifriz-Halle des Rathauses mit Vortrag und anschließender Ausstellungseröffnung im Härtsfeldmuseum unterstrichen die Bedeutung des historischen Jubiläums für die Stadt Neresheim.

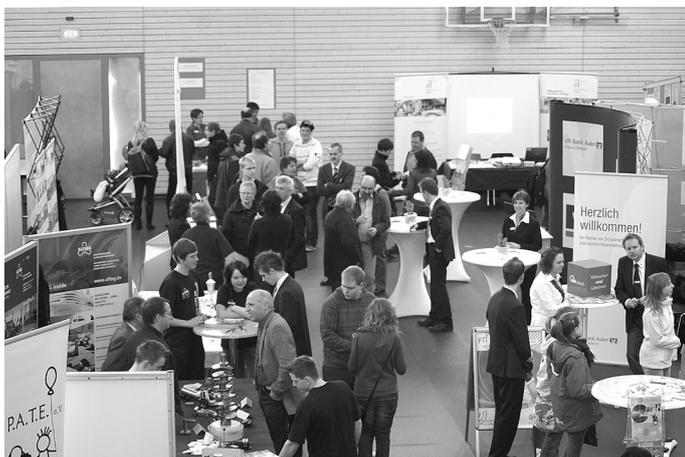
1811 erhielt der fürstlich thurn und taxische Apotheker Sebastian Schmid eine Concession zur Errichtung einer Apotheke in Neresheim in der ehemaligen Klostersiedlung am Ulrichsberg, das nun eine eigenständige Gemeinde, Dorf Neresheim, war. Am 21.08.1871 erteilte das Königliche Oberamt und Oberamtsphysikat Neresheim die Genehmigung zur Verlegung der Apotheke in das Haus Nr. 75, das vor dem Areal des ehemaligen Wörner-Tores lag, das auch Elchinger- oder Heidenheimer Tor genannt wurde. Seit dieser Zeit beherbergt es die Neresheimer Stadtapotheke. Sie wird heute von Ulla Birmelin geführt, die die Apotheke ihres 1966 verstorbenen Vaters Dr. Willi Wolz 1988 übernahm.



Ausstellungseröffnung 200 Jahre Stadtapotheke im Härtsfeldmuseum Neresheim am 20.05.2011. V. l. n. r.: Pater Prior Albert Knebel OSB, Apothekerin Ulla Birmelin, Bürgermeister Gerd Dannenmann, Stadtarchivar Holger Fedyna.

Ausbildungs- und Berufsmesse 2011

Mit großem Erfolg wurde die vierte Neresheimer Ausbildungs- und Berufsmesse am 26.02.2011 federführend von der Kolpingsfamilie Neresheim in enger Zusammenarbeit mit der Härtsfeldschule Neresheim sowie der Stadt Neresheim durchgeführt. Mehr als 600 interessierte Jugendliche und Eltern informierten sich an 40 Messeständen über eine Vielzahl an Ausbildungsberufen. Aufgrund der stark gestiegenen Zahl an teilnehmenden Firmen wurde die Messe erstmals in der Härtsfeld-Sport-Arena durchgeführt, was von den Ausstellern wie Besuchern sehr positiv bewertet wurde.



Regen Zuspruch verzeichnete die 4. Ausbildungs- und Berufsmesse.

Stolz auf das Schmuckstück Musikantenstadl

Im September 2011 weihte der Musikverein Elchingen seinen neuen Musikantenstadl offiziell ein. Nach nur einem halben Jahr Bauphase konnte der Stadl planmäßig zum 33. Weinfest fertiggestellt werden. Dieses außergewöhnliche Projekt konnte nur durch die vielen tausend Arbeitsstunden der engagierten Mitglieder und ehrenamtlichen Helfer realisiert werden. Hierzu zollte Bürgermeister Dannenmann großen Respekt.

Vorstand Markus Rupp begrüßte bei der Einweihung die Ehrenmitglieder des Vereins, die Ehrengäste, sowie alle weiteren Besucher.

Die Grußwortredner, u. a. Bundestagsabgeordneter Kiesewetter, Landtagsabgeordneter Mack und Ortsvorsteher Rupp sprachen große Anerkennung aus und Pfarrer Warzecha weihte den neuen Musikantenstadl. Die feierliche Einweihung wurde durch den Musikverein Elchingen unter der Leitung von Robert Mahler und der Jugendkapelle unter Leitung von Norman Des Chênes musikalisch umrahmt.



125 Jahre Schützenverein Neresheim

Am 08.10.2011 feierte der Schützenverein sein 125-jähriges Jubiläum. In seiner Festansprache konnte der Vorsitzende Reinhold Meyer auf eine lange Tradition zurückblicken. Das Schützenwesen hatte seinen Ursprung in der Verteidigung der Stadt durch die Bürger. Nach Auflösung der Neresheimer Bürgerwehr in der Mitte des 19. Jahrhunderts entstand die vereinsmäßige Organisation des Schützenwesens in Form einer Zimmerschützengesellschaft. Am 16.10.1886 wurde die Gründungsscheibe mit einem Hirsch und zwei Rehen von Albert Miller erschossen. Sie hat heute einen Ehrenplatz im liebevoll renovierten Vereinsheim. Im Zuge der 100-Jahr-Feier wurde die Frauenabteilung gegründet, die somit ihr 25-jähriges Bestehen begehen kann. Gründungsmitglied Lydia Bittnar nimmt heute noch als aktive Schützin am Vereinsleben teil.

Der Kreisvorsitzende Dieter Hoppe erinnerte daran, dass die Neresheimer Schützen zu den ältesten Vereinen im Schützenkreis gehören und lobte die vorbildliche Jugendarbeit des Vereins.



175 Jahre „Alte Schule“

175 Jahre alt wurde das Alte Schulhaus, zu dessen Einweihung der Liederkranz, damals noch Gesangverein genannt, gegründet wurde. Am Stadtfest wurde dem Anlass mit einem von den Museumsfreunden eingerichteten historischen Klassenzimmer gedacht.

Viele Neresheimer nutzten die Möglichkeit, ihre alte Penne zu besuchen, von früher zu erzählen und sich über den wechselvollen Gang der Hausgeschichte zu informieren.



Das Museumsjahr 2011

Mit dem Schwung aus dem Jubiläumsjahr gingen die Museumsfreunde ins Jahr 2011. Kooperationen unterstrichen die Orientierung hin zu gemeinsamen Veranstaltungen, um vielfältige Kompetenzen und Ressourcen zu nutzen. Hier ist insbesondere die Kooperation mit der Musikschule Neresheim zu nennen, die am Härtsfelder Frühling mit



kurzen Vorspielen in den Räumen des alten Vogthaus ihren Anfang nahm. Es folgte ein Septembernachmittag mit Adelheid Astor am Clavichord und dem Knabenchor der Abtei Neresheim unter Leitung von Prior Albert Knebel OSB. Auf dem Weihnachtsmarkt präsentierten Musikschule und Museum Kaffeehaus-Musik mit Hermann Durner und seiner Klasse. Eingebettet war dieser musikalische Hochgenuss in die kleine Ausstellung „Neresheimer Ansichten“. Pater Hugo Weihermüller war dabei Gast im Museum und stellte seine handgeschriebene Bibel sowie weitere Beispiele seines künstlerischen Schaffens vor.

Neben der erfolgreichen Veranstaltungsreihe „Musik im Museum“ und dem obligatorischen Ferienspaß nahmen die Museumsfreunde eine Reihe von Jubiläen zum Anlass, um diese mit den betreffenden Einrichtungen und Vereinen durch Ausstellungen zu würdigen. Dazu gehörten 200 Jahre Stadtapotheke, 175 Jahre Liederkranz und 175 Jahre Alte Schule (mit einem historischen Klassenzimmer im altherwürdigen Schulgebäude). Als Abschluss und weiterer Höhepunkt konnte der Jubiläumsband der Museumsfreunde, zugleich Band 1 des Stadtarchivs, am Jahresende präsentiert werden. Insgesamt verzeichnet das Museumsjahr 2011, das vor allem von gelungenen Kooperationen geprägt war, 1329 Besucher.

Stadtarchivar Holger Fedyna konnte kurz vor Jahresschluss den Jubiläumsband der Museumsfreunde an Bürgermeister Dannemann überreichen, der große Anerkennung für das gelungene Werk aussprach.

Härtsfeld-Museumsbahn in der Erfolgsspur

Die 10. Saison der Härtsfeld-Museumsbahn ging mit den Nikolausfahrten am 04.12.2011 zu Ende. Etwa 75.000 Besucher sind nun schon mit den Museumszügen durch das idyllische Egautal gefahren. Vor zehn Jahren – am 20.10.2001 wurde die Härtsfeld-Museumsbahn Neresheim – Sägmühle feierlich eingeweiht. So richtig los ging es aber erst am 01.05.2002. Das Jubiläum wird im Rahmen des „Tags der offenen Lokschuppentür“ am Himmelfahrtstag (17.05.2011) gefeiert.

2011 haben wieder über 8.000 Besucher aus Nah und Fern den Weg nach Neresheim gefunden. Neben den stets gut besuchten Museumsfesten am „Tag der offenen Lokschuppentür“ (Christi Himmelfahrt) und anlässlich der Neresheimer Bahnhofshocketse (zweites August-Wochenende) haben sich Kooperationen mit anderen Neresheimer Vereinen geradezu zu einem Renner entwickelt. Erstmals wurde mit der Neresheimer Nabu-Gruppe an zwei Terminen eine Erkundungstour auf Biber-Spur angeboten. Am 01. September-Wochenende lockten die Sportfreunde Dorfmerkingen Hunderte zum Neresheimer Herbst auf das Bahnhofsgelände. Auch der Samba-Zug anlässlich der Neresheimer Lichternacht und der anschließende Rock im Lokschuppen haben viele angelockt. Und schließlich waren die Nikolausfahrten mit rund 450 Besuchern innerhalb kurzer Zeit komplett ausgebucht. Auch viele Sonderfahrten für Gruppen wurden durchgeführt. Erwähnenswert ist hier eine Fahrt mit Studenten und Professoren der Royal Academy of Music, London, begleitet unter anderem von Abt Norbert Stoffels und Bürgermeister Gerd Dannemann.

Neben all den Veranstaltungen wurde an der Aufarbeitung mehrerer Fahrzeuge und an der Verlängerung der Museumsbahnstrecke kräftig weitergearbeitet. Das Fahrgestell der Dampflokomotive 11 strahlt



Das Fahrgestell der Dampflokomotive wurde am „Tag der offenen Lokschuppentür“ bestaunt.

inzwischen in frischem Rot und Schwarz. Der Kessel der Lok wurde weitgehend zerlegt und befindet sich in einer Spezialwerkstätte mit dem Ziel die abgängigen Teile zu ergänzen.

Mit Hochdruck wurde an der Verlängerung der Strecke gearbeitet. Die Arbeiten erfolgten dabei abwechselnd am Streckenende und in Neresheim, wo Gleismaterial zum Einbau vorbereitet wurde. Inzwischen liegen die Neubau-Gleise auf etwa 1,5 km Länge. Sie enden zwischen dem Haltepunkt Iggenhausen und der Brücke über die Egau. Bis 2014 werden sich die Bauarbeiten noch hinziehen. Der Härtsfeld-Museumsbahn e. V. sucht laufend Helfer.

Die ehrenamtliche Arbeit eignet sich hervorragend zur Berufsorientierung und sogar eine Eisenbahn-Betriebs-Ausbildung kann absolviert werden. Und so sind auch 2011 neue Mitglieder dazu gekommen. Wer sich dafür interessiert, der schaue einfach am Mittwochabend oder Samstagnachmittag auf dem Bahnhofsgelände vorbei.

175 Jahre Liederkranz Neresheim

Der älteste Verein Neresheims, gegründet 1836, feierte dieses Jahr mit einer Reihe von Veranstaltungen sein 175-jähriges Bestehen. Den Auftakt bildete ein Jubiläumskonzert am 04.06. in der vollbesetzten Abteikirche. Es folgte eine kleine Ausstellung im Museum zur Geschichte des Liederkranzes, bevor am 16.07. der eindrucksvolle Festabend in der Härtsfeldhalle unter Mitwirkung der Liedertafel Elchingen, des Sängerkranzes Ohmenheim und des Liederkranzes Stetten stattfand. Beeindruckend war das vielgestaltige Programm, das keine Wünsche offen ließ und dem Abend einen festlichen Glanz verlieh. Dies brachte auch der stellvertretende Vorsitzende des Eugen-Jaekle-Gaus, Sieger Götz, in seiner Laudatio zum Ausdruck. Zahlreiche Ehrungen, so für Gertrud

Brenner für 50 Jahre aktives Singen, unterstrichen das Engagement der Neresheimer Sängern und Sänger.

Ein weiterer Höhepunkt war die Musik-Sport-Gala in der Härtsfeld-Sport-Arena am 22.10. Unter Mitwirkung von Schul- und Partnerchören sowie der Akrobatik-Gruppe Ostalbhurgler wurde ein fulminantes Feuerwerk von Bewegung und Musik auf die Bühne gezaubert.

Den Abschluss der Jubiläumsfeierlichkeiten bildete der traditionelle Auftritt in der Stadtpfarrkirche am Weihnachtsmarkt. Dem Verein unter Leitung der Vorsitzenden Margit Wengert und der Chorleiterin Regina Baudenbacher zusammen mit den Sängern und Sängern beider Chöre gelang ein beeindruckendes Jubiläumsprogramm, das dem Anlass mehr als würdig war.



Jubiläumskonzert Gesamtchor in der Abteikirche.



„SingMix“ beim Festabend in der Härtsfeldhalle.

Interessante Ausstellungen

Vom 14.04. bis 08.05.2011 stellte Sylvia Betz 43 Exponate unter dem Titel „Mehr als Farben und Formen“ in der Adalbert-Seifriz-Halle des Rathauses aus.

Mit einem Koffer voller Kunst ist Eva Pietzcker aus der Hauptstadt Berlin nach Neresheim gereist, um ihre besondere Kunsttechnik des japanischen Holzschnitts zu zeigen. Die Ausstellungsbesucher waren von den Holzschnitten, insbesondere der „Zwing bei Neresheim“, fasziniert. Die Ausstellung dauerte vom 20.10. – 06.11.2011.



Eva Pietzcker erläuterte Dr. Manfred Saller ihre besondere Kunsttechnik.



Dr. Manfred Saller, die Künstlerin Sylvia Betz und Bürgermeister Gerd Dannenmann bei der Vernissage im Neresheimer Rathaus.

23. Neresheimer Ferienspaß

Das diesjährige Ferienspaßprogramm hat wieder ein breit gefächertes Angebot an Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche von 3 bis 24 Jahren geboten. An 73 Veranstaltungen haben über 450 Kinder teilgenommen, wieder ein Rekord gegenüber dem Vorjahr. Dabei kannte der Einfallsreichtum der Veranstalter keine Grenzen, von Jahr zu Jahr werden neue Attraktionen ausgedacht und umgesetzt. Auch das Wetter hatte in diesem Sommer ganz gut mitgespielt, so dass lediglich 2 Veranstaltungen von insgesamt 57 ausfallen mussten. Traditionelle Veranstaltungen wie „Ein Tag im Stall des Samariterstift“ oder „Orgelbesichtigung mit Pater Hugo“ waren ebenso im Programm wie auch neue Aktionen wie „Sterne dieser Welt“ des Sternsingerteams Neresheim und Elchingen oder „Warum ausgerechnet Yoga?“, ein paar Stunden zu relaxen und gemütlich Tee trinken mit Susanne Stern in Zusammenarbeit mit dem Treffpunkt F.

Auch die Großeltern wurden mit einbezogen bei „Wandern auf dem Härtsfeld“; dort entdeckten die Enkelkinder gemeinsam mit den Großeltern Schmetterlingswiesen und andere tolle Plätze.



Immer ein „Highlight“: Die Fahrt mit der Museumsbahn.

Der Große Pappbootwettbewerb im Freibad setzte den Schlusspunkt des Ferienspaßes.

Neresheim pflegt Partnerschaften

Auch im Jahr 2011 kam es wiederum zu zahlreichen Begegnungen zwischen den Partnerstädten und Neresheim. Bereits im Februar erlebte eine rund 20 Personen umfassende Reisegruppe aus Bagnacavallo erlebnisreiche närrische Tage als Gäste der Narrenzunft und des Partnerschaftsvereins. Ausgelassen nahm die Gruppe am großen Fastnachtsumzug mit einer Fußgruppe teil.

Eine 44-köpfige Schülergruppe mit 4 Begleitlehrern aus Bagnacavallo weilten im April auf dem Härtsfeld. Ausflüge galten Heidelberg, Ulm und Nördlingen.

Nur wenige Wochen später reisten 44 Schülerinnen und Schüler nach Bagnacavallo. Auch hier standen Ausflüge nach Venedig, in die Altstadt Bologna sowie in die Provinzhauptstadt Ravenna auf dem Programm. Der Städtepartnerschaftsverein lud auf Mitte Juni zur Fahrt zum Partnerschaftsfest in Aix-en-Othe ein, wo das 15-jährige Bestehen der Partnerschaft gefeiert wurde. So war es eine stattliche Delegation, die die französische Partnerstadt am Rande der Champagne besuchte. Die musikalische Umrahmung wurde von der Nattheimer Blasmusik gestaltet.



Den Aufenthalt in Bagnacavallo nutzten die Musiker aus Elchingen zu einem Strandbesuch – in dem Sommerwetter angepassten Outfit.

Zusammen mit der Stadtkapelle Neresheim feierte der Partnerschaftsverein am letzten Septemberwochenende das Sankt-Michele-Fest in Bagnacavallo. Mit über 100 Personen war die Neresheimer Gruppe die größte Delegation der anwesenden Partnerstädte.

Neben diesen offiziellen Partnerschaften pflegen die Neresheimer Schulen auch freundschaftliche Beziehungen zu anderen Schulen und Ländern. So besuchten Schüler des Benedikt Maria Werkmeisterymnasiums im Mai die südspanische Provinzhauptstadt Cadix. Den Alltag in finnischen Familien erlebten 13 Neresheimer Gymnasiasten in Kangasniemi. Danach der Gegenbesuch der spanischen Schüler und Lehrer in Neresheim.

Bei den Partnerschaften ist unbedingt auch die 30-jährige Freundschaft zwischen Dehlingen/Härtsfeld und Dehlingen/Elsass zu erwähnen. Dieses Jahr weilten 20 Dehlinger aus dem Elsass Mitte Mai ein Wochenende auf dem Härtsfeld.

In diesem, so wie auch in den vergangenen 17 Jahren hat der Städtepartnerschaftsverein unzählige Treffen mit den Partnergemeinden organisiert und auch finanziell unterstützt. Eine besondere Herausforderung ist auch immer die Unterbringung der zahlreichen Freunde beim jährlichen Stadtfest. Allen Aktiven des Städtepartnerschaftsvereins gilt an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.



Mit der Unterzeichnung einer Urkunde und dem Spielen der Nationalhymnen wurde die 15-jährige Partnerschaft zwischen Aix-en-Othe und Neresheim gefeiert.

Bereits eine Woche zuvor waren fast 40 französische Gastschüler aus Aix-en-Othe an der Härtsfeldschule. Neben der Teilnahme am Unterricht standen Besuche in Stuttgart und in der Allianz-Arena München auf dem Programm.

Zu einem großen Treffen aller Partnergemeinden wurde wiederum das Neresheimer Stadtfest. Je ein Bus kam aus Bagnacavallo und aus Aix-en-Othe. Bei der Stadtfesteröffnung wurde dann in Neresheim das 15-jährige Bestehen der Partnerschaft mit Aix-en-Othe gefeiert.

Ende Juli fuhr der Musikverein aus Elchingen an einem schönen heißen Wochenende nach Bagnacavallo, wo die Musiker beim Fest Madonna del Carmine musikalische Grüße aus Neresheim überbrachten.



Rund 100 Personen aus Neresheim (Partnerschaftsverein und Stadtkapelle) waren beim San-Michele-Fest in Bagnacavallo.

Gastliches Härtsfeld auf der CMT

Im Rahmen des Tourismustages der CMT überreichte Rolf Hollein (Vorstandsmitglied der Touristikgemeinschaft Gastliches Härtsfeld) eine Härtsfeld-Faltwand als touristisches Werbemittel. Diese soll bei Aktionen, Ausstellungen und Messen zum Einsatz kommen. Der Vorstand des Gastlichen Härtsfelds bedankte sich ganz herzlich für diese Unterstützung.

Ulrike Reiger von der Tourist-Information betreute die Theke der Touristikgemeinschaft Gastliches Härtsfeld bei der Tourismusmesse CMT, die vom 16. bis 23.01. in Stuttgart stattfand. Sie berichtete über großes Interesse der Messebesucher. Vor allem das Thema Radfahren und Wandern interessierte die zukünftigen Gäste des Härtsfelds.



Vertreter der TG „Gastliches Härtsfeld“ von links nach recht Alfons Jakl, stellv. Vorsitzender, BM Norbert Bereska, Vorsitzender, Ulrike Reiger, Geschäftsstelle, Bürgermeister Gerd Dannenmann, Geschäftsführer, Rolf Hollein 2. Stellv. Vorsitzender.

Aktionsreihe Selbsthilfegruppen

Unter dem Motto: „MED & MORE“ hat die Stadt Neresheim und die Kontakt- und Informationsstelle für gesundheitliche Selbsthilfegruppen (KIGS) bei der AOK Ostwürttemberg Ende Oktober/Anfang November drei Themenabende in Neresheim abgehalten. Dort kristallisierte sich vor allem heraus, dass die Zusammenarbeit von medizinischer Fachkompetenz und Erfahrungskompetenz sehr wichtig ist. Diese Ansicht vertraten Dr. Hans Brennenstuhl, Dr. Manfred Ströbel, Dr. Claus Mennicken und Allgemeinarzt Gerhard Fauser in ihren Referaten.

Am 14.11.2011 fand der erste Diabetiker-Treff in Neresheim statt.



Unter dem Thema „Unverzichtbar im Gemeinwesen“ stand die Eröffnungsveranstaltung zur Inforeihe „Selbsthilfegruppen rund um Neresheim“.

Härtsfeld ist Kulturlandschaft des Jahres

Mehr als 70 Personen kamen zur Eröffnung der Kulturlandschaft des Jahres am 01.05.2011 nach Neresheim, um zur Burg Katzenstein zu wandern. Für die Jahre 2011 und 2012 wurde die Ostalb mit Härtsfeld, Albuch und Lonetal vom Schwäbischen Heimatbund zur Kulturlandschaft des Jahres erklärt.

Landrat Klaus Pavel sprach in seinem Grußwort von einem „traumhaften Kulturraum“, in den die beiden Landkreise Heidenheim und Ostalb eingebunden seien. Bürgermeister Dannemann begrüßte die Gäste und erklärte, auf dem Härtsfeld könne man Ruhe und Abgeschiedenheit finden und es sei allemal wert, einen Abstecher aufs Härtsfeld zu machen.



Auf dem Bild v. l. n. r.: Herr Wittkampff (Pressesprecher KSK Heidenheim), Frau Bauer (Leiterin der Geschäftsstelle LEADER-Brenzregion), Herr Trinkl (Vorstandsvorsitzender KSK Ostalb), Herr Dr. Rittmann (Ministerialdirektor, Ministerium Ländlicher Raum), Herr Griesinger (Vorsitzender Schwäbischer Heimatbund e. V.), Herr Landrat Mader (Heidenheim), Herr Nusser (Geschäftsführer Verwaltungsverband Langenau), Herr Melzer (Erster Landesbeamter, Alb-Donau-Kreis), Herr Landrat Pavel (Ostalbkreis), Herr Dannemann (Bürgermeister Neresheim).

„Das habe ich noch nicht gekannt“

Der Schwäbische Heimatbund SHB hat den Albuch, das Härtsfeld und das Lonetal zur Kulturlandschaft 2011/2012 ausgewählt. Aus diesem Grund bot der NABU Alb-Guide Östliche Alb und der NABU Neresheim zahlreiche Wanderungen und Führungen zu Themenbereichen aus Architektur, Biologie, Brauchtum, Geologie, Geschichte, Vor- und Frühgeschichte, Industriegeschichte, Wasser u. a. m. an.

Im Februar thematisierte eine Winterwanderung „In die Sagenwelt der Härtsfelder Fasnetfiguren“ die Sage vom Köhlbergweible, das in der Köisinger Fastnacht eine zentrale Figur darstellt.

Eine Führung in den „Vorrühling mit Grenzerfahrung“ hatte ihren Ausgangspunkt in Auernheim.

Im April führte NABU Alb-Guide Guido Wekemann durch das „Blütenmeer im Buchenwald“ bei Großkuchen.

Ebenfalls im April ging es in den „Nattheimer Märchenwald“, wo den Besuchern gezeigt wurde, wie in der Steinzeit Feuer gemacht wurde.

Ende April führte die Radtour „Von Krater zu Krater“ vom Steinheimer Meteoritenkrater über das Härtsfeld nach Nördlingen ins Ries.

Von Schweindorf aus ging es im Mai auf dem Eierweg „Durch die Hölle in längst vergangene Zeiten“ zur Felsenhöhle Hohlenstein.

Zu „Blumenwiesen und anderen Kostbarkeiten“ führte der NABU-Härtsfeld die Besucher am Pfingstmontag vom Härtsfeldsee aus.

Die einmal im Jahr angebotene Radtour des NABU-Härtsfeld führte im Juli „In den Nahen Osten Baden-Württembergs“. Start und Ziel war Neresheim. Insgesamt 55 Kilometer ging es durch das Egautal über Demmingen, rund um Duttenstein zum östlichen Punkt des Bundeslandes und zurück.

Weit über 100 Teilnehmer starteten zur „Hochsommertour zum Weihnachtshof“. Der Weihnachtshof ist heute eine Wüstung, die den Grundriss des einst herrschaftlichen Anwesens noch gut erkennen lässt und einer der Orte auf dem Härtsfeld ist, der schon sehr früh urkundlich nachgewiesen wird.

Am Tag des offenen Denkmals im September startete die natur- und landschaftskundliche Führung des NABU-Härtsfeld mit dem Thema „Griesbuckel und Nazarenerkunst“ in Demmingen. Als Auswurfmasse des Meteoriteneinschlags vor fast 15 Millionen Jahren, durch den das Ries entstand, sind sie auffällige Zeugen des damals katastrophalen Ereignisses.

„In den Herbstwald über die Wacholderheide“, mit besonderen Einblicken in die geschützte Natur und mit Ausblicken über die Weite des Härtsfeldes war Thema der Führung im Oktober bei Auernheim.

Im November bot Alb-Guide Roger Keck bei Demmingen einen Waldspaziergang mit Pferd und Esel an, der sich besonders an Familien mit Kindern richtete.

Die letzte diesjährige Tour im Dezember führte von Härtsfeldhausen „Durch den Winterwald bis an den Rand“ u. a. zu einem Punkt des Härtsfeldes, von dem man, gute Sichtverhältnisse vorausgesetzt, das ganze Nördlinger Ries überblicken konnte.

Die Alb-Guide Touren des NABU-Härtsfeld werden von Margit und Guido Wekemann ausgesucht und durch mehrmaliges Begehen sorgfältig vorbereitet. Die Aussage: „Ich wohne hier ja schon lange, aber das habe ich noch nicht gekannt“, ist dann eine ganz besondere Bestätigung für die Alb-Guides.



Die Wanderungen des NABU fanden immer großen Zuspruch.

Personen, Personen, Personen , Personen, Personen, Personen, Personen, Personen

- Zum Jahresbeginn konnten mit **Helene Wengert** und **Emil Fälchle** langjährige Mitarbeiter der Stadtverwaltung in den Ruhestand verabschiedet werden.
- Groß war die Gratulantenschar zum 90. Geburtstag des früheren Ortsvorstehers von Dorfmerkingen, **Anton Neher**, im Januar. Ein besonderes Geschenk war die im Oktober 2011 von Pfarrer Rösch eingeweihte **Fatima-Wegkapelle** am Ortsrand von Dorfmerkingen.



Die anlässlich des 90. Geburtstags von Ortsvorsteher a. D. Anton Neher errichtete Fatima-Kapelle bei Dorfmerkingen.

- Auf 40 Jahre Schuldienst durften **Wolfram Porzelius** (Grundschule Elchingen), **Kaspar Grimminger** und **Hermann Hirschbolz** (beide Härtsfeldschule) zurückschauen.
- **Holger Miehlisch**, Bereitschaftsleiter der DRK-Ortsgruppe Dorfmerkingen, erhielt für seinen herausragenden ehrenamtlichen Einsatz die Verdienstmedaille des DRK-Landesverbands Baden-Württemberg.
- Die Härtsfeldschullehrer **Dieter Wegener**, **Willibald Brütting** und **Heinz Mann** traten mit Schuljahreswechsel in den Ruhestand. Verabschiedet wurde auch **Ursula Barth**, die 19 Jahre lang die Grundschule Kösing leitete.
- 40-jähriges Dienstjubiläum im Öffentlichen Dienst und bei der Stadt Neresheim feierte im September Schulsekretärin **Monika Csrenko**.
- **Karsten Postler** aus Ohmenheim erhielt für seine soziale Tätigkeit für physisch und psychisch behinderte Menschen und seinen Einsatz in der Jugendarbeit des RV Ohmenheim die DFB-Ehrenamtsauszeichnung verliehen.

Personen, Personen, Personen , Personen, Personen, Personen, Personen, Personen

Zerstörerisches Unwetter

Eine wohl für das Härtsfeld einzigartige Sturm- und Hagelfront hat Neresheim und einige Stadtteile am Mittwoch, 22.06.2011 heimgesucht. Die breite Schneise des Hagelunwetters zog sich von Elchingen, Stetten, Dorfmerkingen, Weilermerkingen und Schweindorf bis hinter die Harburg. Auf vielen Feldern verzeichnen die Landwirte Totalschaden und zahlreiche Bäume wurden umgerissen. Aus den Böenwalzen mit Windstärke 11 schossen Hagelgeschosse mit einer Korngröße bis 10 mm und einer Geschwindigkeit von mehr als 100 km/h nahezu waagrecht heraus.

Mit am schlimmsten wurde das Gelände bei der Wallfahrtskapelle Maria Buch getroffen. So wurde eine mehrere hundert Jahre alte große Linde wie ein Streichholz umgeknickt. Großes Glück war es, dass bei diesem Unwetter keine Menschen zu Schaden kamen.



Wie durch ein Wunder blieb das Standbild bei Maria Buch völlig unversehrt.

**Die Freibadsaison
in Kösing lief vom 02.06. bis 11.09.2011.
Besucherzahl: 12.459 Gäste
Das Hallenbad besuchten 21.586 Gäste.**

Die Landwirtschaft im Jahr 2011

Nach 2010 glaubte man, es könnte mit dem Wetter bzw. mit der Ernte nur besser werden, jedoch lehrte das Jahr 2011 ein Besseres. Die Wintersaaten standen bis Mitte März in einem guten Zustand. Ab Februar bis Mitte Juni waren die Niederschlagsmengen um ca. die Hälfte niedriger wie im langjährigen Durchschnitt. Zusätzlich war am 03.05. ein starker Nachtfrost, was den Feldbeständen stark schadete. Die Bestände präsentierten sich Mitte Juni in einem noch nie da gewesenen schlechten Zustand. Am 15.06. setzte der lang ersehnte Regen ein, jedoch viel zu spät für die meisten Bestände. Am 22.06. zog ein starker Hagel über Teile des Härtsfeldes. Zwei kleinere Hagelschläge auf Teilflächen der Gemarkung Neresheim folgten im Juli und August. Dadurch wurden die trockengeschädigten Feldbestände bis zu 85 % vernichtet. Der Regen regte zu neuem Wuchs an. Dies führte zu einer sehr schwierigen Ernte, da durch den Zwiewuchs viele grüne Pflanzenteile die Dreschfeuchte beeinträchtigten. Die Ernteerträge waren über alle Kulturen hinweg die schlechtesten seit über 20 Jahren. Die Saatgutqualitäten im Getreide konnten erstaunlicherweise jedoch überall erreicht werden, wenn auch knapp.

Die Heuernte war durch die Trockenheit auf ein Drittel des Normalertrages reduziert. Durch die Niederschläge ab Mitte Juni konnte der folgende Aufwuchs das fehlende Futter teilweise ausgleichen.

Bei den Erdbeeren konnten die Trockenschäden durch intensive Bewässerung relativ niedrig gehalten werden. Bei der Frostnacht Anfang Mai erfroren jedoch ca. 20 % der Blüten. Außerdem wurde durch den ersten Hagelschlag das letzte Viertel der Ernte vernichtet.



Der Raps in voller Blüte vor der Abtei Neresheim.

Die Stadt Neresheim und ihre Einwohner im Jahr 2011

Einwohnerzahlen:

	Stand:								Stand:
	31.12.2010	Geburten	Sterbefälle	Geburtenüberschuss (+) bzw. -defizit (-)	Zuzüge*	Wegzüge*	Wanderungssaldo	Bevölkerungszu- (+) bzw. -abnahme (-)	31.12.2011
Neresheim	3.450	26	43	-17	358	366	-8	-25	3.425
Elchingen	1.508	17	9	8	98	120	-22	-14	1.494
Dorfmerkingen	1.066	3	5	-2	49	37	12	10	1.076
Ohmenheim	1.125	9	10	-1	92	77	15	14	1.139
Köisingen	540	3	4	-1	15	40	-25	-26	514
Schweindorf	282	2	4	-2	5	8	-3	-5	277
Gesamtstadt	7.971	60	75	-15	617	648	-31	-46	7.925

*einschließlich Umzüge innerhalb des Stadtgebietes

Einwohnerzahlen am 31.12.2011:

Neresheim	3.209	Elchingen	1.494	Dorfmerkingen	861	Ohmenheim	1003	Köisingen	465	Schweindorf	262
Stetten	216			Weilermerkingen	110	Dehlingen	136	Hohlenstein	49	Mörtingen	15
				Dossingen	64						
				Hohenlohe	41						
Gesamt	3.425	1.494		1.076		1.139		514		277	
Gesamtstadt 7.925											

Webserverstatistik 2011 für www.neresheim.de

Die Statistik über die Besuche der städtischen homepage zeigt deutlich, welchen Schwerpunkt die Arbeit im Netz für die Öffentlichkeitsarbeit darstellt: im Durchschnitt haben im Jahr 2011 täglich rund 401 Besucher und monatlich über 12.432 Interessierte nach Informationen rund um Neresheim gesucht.

Die meisten Besuche konnte dabei der Monat März 2011 mit 16142 Besuchern aufzeigen.

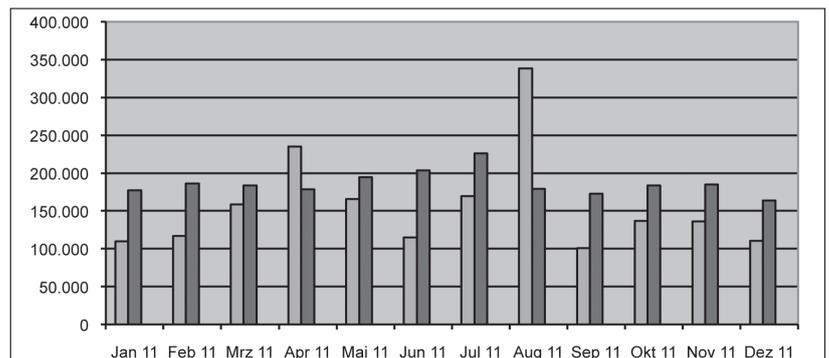
Unter www.neresheim.de erfahren Sie alles Aktuelle in Neresheim und Teilorten – von Veranstaltungen über Schulen mit Kindergärten bis zum Gewerbestandort sowie einer Auflistung der freien Bauplätze.

Auch finden Sie alle Berichte über die Sitzungen des Gemeinderats und des Technischen Ausschusses. Auch die Arbeit der Arbeitskreise des Stadtmarketings wird dokumentiert und aktuell gehalten.

Zusammenfassung der Anfragen

■ Seiten ■ Dateien

Monat	Tagesdurchschnitt			Monatssumme		
	Besuche	Seiten	Dateien	Besuche	Seiten	Dateien
Dez 11	351	3.565	5.282	10.896	110.529	163.754
Nov 11	352	4.544	6.168	10.562	136.323	185.063
Okt 11	365	4.403	5.921	11.336	136.494	183.573
Sep 11	319	3.355	5.759	9.594	100.665	172.785
Aug 11	444	10.922	5.787	13.791	338.609	179.425
Jul 11	350	5.469	7.300	13.526	169.555	226.327
Jun 11	436	3.826	6.779	13.091	114.801	203.373
Mai 11	413	5.351	6.285	12.820	165.885	194.852
Apr 11	462	7.839	5.955	13.870	235.185	178.674
Mrz 11	520	5.112	5.916	16.142	158.497	183.396
Feb 11	399	4.167	6.660	11.180	116.683	186.493
Jan 11	399	3.545	5.724	12.380	109.917	177.463
Summen				149.188	1.893.143	2.235.178



Rückblick der Wetterwarte Ostalb über den Witterungsverlauf 2011

Ein sehr trockenes und mildes Jahr

Klimatische Betrachtungen und Beurteilungen stellen lediglich gerechnete Mittelwerte vergangener Wetterbeobachtungen dar. Die tatsächlichen Wetterabläufe finden darin keine Erwähnung. Sehr unterschiedlich und vielgestaltig zeigte sich das Wetter im Jahreslauf: Ein orkanartiger Hagelsturm, der während zehn Minuten auf seiner Strecke beträchtlichen Schaden anrichtete, unerwarteter Spätfrost, anhaltende Trockenheit, trocken gefallene Quellen und eine spärliche Heuernte, weil das Gras nicht wachsen wollte. Dieses und noch mehr hielt das Wetterjahr 2011 für das Härtsfeld bereit.

Januar war nur mäßig kalt

Zu Jahresbeginn lag eine 25 bis 35 Zentimeter dicke Schneedecke auf der Ostalb. Leichter Schneefall und überwiegend Dauerfrost konnte die Schneehöhe zur Freude der Wintersportler noch etwas anheben. Eine Nordwetterlage brachte zumindest in den ersten Tagen des neuen Jahres noch Polarluft in die Region Ostalb und erzeugte in den ersten fünf Tagen des neuen Jahres zweistellige Minusgrade. Danach setzte starkes Tauwetter ein und die Schneedecke schmolz rasch. Das letzte Monatsdrittel brachte den Dauerfrost zurück. Die Schneeaufgabe blieb aber gering. Mit minus 0,8 Grad Celsius Mitteltemperatur war der Hochwintermonat vergleichsweise mild.

Februar bot wenig Sonnenschein und war trocken

Zu Monatsbeginn herrschte unter Hochdruckeinfluss Dauerfrost. Aus der dichten Hochnebeldecke fiel gelegentlich ein wenig Schnee, der aber die vorhandene sieben Zentimeter mächtige Schneedecke eigentlich nicht mehr erhöhen konnte. Schon nach wenigen Tagen brachten die Ausläufer eines sehr mächtigen Tiefs bei Island mit einer Südwestströmung milde Atlantikluft auf die Ostalb. Zu Beginn des mittleren Monatsabschnitts kam es kurzfristig zu einer vorfrühlingshaften Erwärmung, die aber schon bald wieder von spätwinterlicher Kälte abgelöst wurde. Schneefall hatte noch einmal eine dünne Schneeschicht aufgelegt, die aber nur drei Tage lang Bestand hatte. Die Nächte waren bei oft sternklarem Himmel frostig mit teils zweistelligen Minuswerten. 13,2 Liter Regen und Schnee pro Quadratmeter bedeuteten einen Abmangel von über 70 Prozent. Der letzte Wintermonat war mit plus 0,8 Grad Celsius eher mild.

Im März brachte Hoch „Nicole“ viel Sonnenschein

Hoher Luftdruck bestimmte das Wetter von Monatsbeginn an. In den meist klaren Nächten herrschte Frost bis unter minus sieben Grad Celsius. Bei geringer Bewölkung und zusätzlich kühlendem Ostwind während der ersten Dekade gefror der Erdboden wieder bis in zwölf Zentimeter Tiefe. Nach einer zwischenzeitlichen Milderung brachte nach der Monatsmitte kalter Wind aus nordwestlichen Richtungen mit vorübergehendem Temperaturrückgang den längst erhofften Regen. Viel hatte es nicht geregnet, aber es war ein Weckruf für die Natur. Im mittleren Monatsabschnitt änderte sich die Großwetterlage und wetterbestimmende Tiefdruckgebiete mit ihren wolkenreichen Ausläufern leiteten zunächst eine spürbare Milderung ein. Hoch „Nicole“ bestimmte im letzten Monatsdrittel das Wettergeschehen mit Sonnenschein von Sonnenaufgang bis zum Abend. Die Regenmenge blieb gering, Sonnenschein und Wärme hingegen waren überdurchschnittlich.

Der April war ungewöhnlich warm und trocken

Hoher Luftdruck, viel Sonnenschein und frühsummerliche Temperaturen waren der erste Eindruck im April. Nur zwischenzeitlich stellte sich eine annähernd apriltypische Witterung ein. Der hohe Luftdruck verstärkte nun wieder seinen Einfluss, so dass bei weiter zurückgehender Bewölkung und wieder ansteigenden Tagestemperaturen beständiges und trockenes Frühlingswetter vorherrschte. Anfangs des mittleren Monatsabschnitts brachten kräftige Hagel- und Regenschauer, begleitet von Blitz und Donner, wieder eine deutliche Abkühlung. Nach der Monatsmitte wurde das Wetter auf der Ostalb von trockener Festlandluft bestimmt.

Während der dritten Dekade wurden die Höchsttemperaturen des zweiten Frühjahrsmonats gemessen, darunter auch Sommertage. Er war mit 3,5 Grad über dem langjährigen Mittelwert besonders mild und mit der Hälfte einer normalen Regenmenge ebenfalls zu trocken.

Im Mai nagte der Frost an den Erdbeerpflanzen

Der Wonnemonat startete mäßig warm. Bald stellte sich die Großwetterlage um, so dass kalte Polarluft gegen die Alpen strömte. Am 4. Mai, nach sternklarer Nacht, wurden die tiefsten Maitemperaturen im langen Aufzeichnungszeitraum der Wetterwarte gemessen. Junges Grün an Eichen, Buchen, Eschen, Wein und Erdbeeren zeigte Erfrierungen. Bald erreichten die Temperaturen wieder frühsummerliche Werte. Geringe Bewölkung und trockener Ostwind verschärften den Wassermangel in den Kulturen. Gewitterschauer hatten die Regenmenge sehr ungleich verteilt und an manchen Orten blieb es trocken. Für den ganzen Monat war die Niederschlagsmenge mit 25,7 Liter pro Quadratmeter gering; das erhoffte Wachswetter blieb aus, trotz der Wärme von beinahe zwei Grad über dem Mittelwert.

Ungewöhnlicher Hagelsturm im Juni

Schon bald stiegen die Temperaturen auf sommerliche Werte an. Bei den großen Temperaturunterschieden in der Atmosphäre entwickelten sich Gewitterzellen, die örtlich begrenzt unwitterartige Auswirkungen hatten. Über der gesamten Raumschaft setzte sich die allgemeine Trockenheit aber weiter fort. Am Nachmittag des 22. entwickelte sich über der Brenzregion ein Gewitter- und Hagelsturm, der sich in einer nicht allzu breiten Schneise in fast geradliniger Richtung und mit rasender Geschwindigkeit von Heidenheim über Nattheim, Neresheim, Ohnenheim, Schweindorf, Hohlheim und die Oststadt von Nördlingen mit verheerender Wirkung hinweg zog. An dem unmittelbar vorausgehenden Geräusch, das dem Summen eines Bienenschwarmes ähnelte, wurde von einigen, die dies aus den USA kennen, ein Tornado vermutet. Windgeschwindigkeiten bis 115 Kilometer pro Stunde wurden gemessen. Der erste Sommermonat bot mehr Wärme, aber weniger Regen als im vieljährigen Mittel.

Viel Regen im Juli, aber wenig Wärme

Mit Gewitter, Regenschauer und deutlich unterkühlt eröffnete der Juli seine Hochsummerdarbietung. Vier Tage lang nach dem Monatsbeginn gab es keinen Regen; es war die längste trockene Phase des Hochsummermonats! Nur wenige Tage zählten zu den Sommertagen an denen sich aber auch kräftige Gewitter entluden. Ein beständiges Sommerhoch wollte sich partout nicht einfinden. Insgesamt schien die Sonne im Juli nur 176,4 Stunden. Auch die sonst gewohnte Sommerwärme fehlte an den meisten Tagen und die Monatsmitteltemperatur blieb um 1,0 Grad unter dem Vergleichswert. Regen, der dem Pflanzenwachstum nun zu einem ordentlichen Schub verhalf, gab es reichlich und entsprach mehr als 174 Prozent des normalen Monatswertes.

August war der wärmste Monat des Jahres

Bei geringer Bewölkung und klarer Luft konnte die Sonne schon zu Monatsbeginn mächtig einheizen, aber die Ausläufer der nach Osten ziehenden Tiefdruckgebiete brachten immer wieder mal Regenschauer, teilweise begleitet von Blitz und Donner. Unerwartet zu schon so vorgerückter Jahreszeit trumpfte der Hochsummer in der zweiten Augsthälfte mit sechs ungewöhnlich heißen Tagen in Folge auf, mit Werten weit über 30 Grad Celsius Höchsttemperatur. In der Hitze und der feuchten Atmosphäre bildeten sich Gewitter und Schauer, die aber ganz unterschiedlich verteilt niedergingen. Mit 17,9 Grad Celsius Monatsmitteltemperatur, einem Plus von 2,3 Grad, stellte sich der August als wärmster Monat des Jahres in die Spitzenstellung, die er auch mit über 230 Stunden bei der Sonnenscheindauer einnahm. Bei der Regenmenge fehlten gut 16 Prozent für einen durchschnittlichen Augustwert.

Septembersonne schickte den Sommer in die Verlängerung

Die ersten Tage im ersten Herbstmonat waren mit Temperaturen bis nahe 29 Grad Celsius fast hochsommerlich. Trotz einiger Unterbrechungen mit Regen, Gewitter und einem vorübergehenden Temperaturrückgang konnte sich die Sonne recht gut durchsetzen und die Wärme angenehm erhalten. Vereinzelt trieben auch Apfelbäume und andere Obstsorten noch einmal Blüten, eine Bobachtung, die man in manchen Jahren machen kann. 17 trockene Tage und Temperaturen bis nahe 25 Grad Celsius über den Monatswechsel hinaus markierten den „Altweibersommer“, ausgehend von einem beständigen Hoch über Mitteleuropa. Mit 45,3 Liter pro Quadratmeter kam der September bei der Regenmenge zu kurz. Deutlich im Plus lagen die Sonnenscheindauer und die Monatsmitteltemperatur, die um 2,3 Grad über dem 30-jährigen Vergleichswert lag.

Oktober glänzte golden und war mild

In den ersten vier Tagen war es nahezu wolkenlos. Danach kündigten Wolken, die zu Ausläufern nordatlantischer Tiefs gehörten, einen Wetterwechsel an. Regen, Graupel und Schneeregen sorgten für eine rasche Abkühlung. Nach Abzug dieses Regentiefs baute sich wieder hoher Luftdruck auf. Hoher Luftdruck in der kalten Jahreszeit war aber noch kein Garant für Himmelblau und Sonnenschein, zumindest nicht auf dem Härtsfeld, denn hier nahm die Nebelbildung zu. Nur ausnahmsweise wurden anhaltende Nebeltage im Oktober beobachtet. So verschaffte die Sonne mit 159 Stunden meteorologisch definiertem Sonnenschein dem Oktober goldenen Glanz, ein Plus von über 41 Prozent. Übermäßig viel Wärme konnte dennoch nicht verbucht werden: Die Monatsmitteltemperatur lag um 0,7 Grad über dem vieljährigen Vergleichswert. Auch die Regenmenge hatte mit 65,3 Liter pro Quadratmeter ein Mehr von fast 48 Prozent. Den Grundwasservorrat konnte dies aber nicht auffüllen, denn die Karstquellen auf dem Härtsfeld waren schon Anfang Oktober trocken gefallen.

Der trockenste November seit Wetter aufgezeichnet wird

Von Anfang an beherrschte der Nebel das Wettergeschehen auf dem Härtsfeld. Unter einem mächtigen und sehr beständigen Hochdruckeinfluss sowie bei einem anhaltenden Südostwind bildete sich ein riesiger Nebelsee bis zum Albtrauf. Es gab aber auch Tage an denen sich der Nebel schon am Vormittag auflöste und bei Sonnenschein bekam man auch auf den mittleren Höhenlagen der Alb die angenehme Milde dieses Ausnahme-Novembers zu spüren. Einen Hauch von Winter vermittelte die Reifbildung bei Frost und erst recht bei Dauerfrost. Gegen Monatsende kam es dann doch zu einer Veränderung der Wetterlage, die sich nach einem leichten Regen am Abend des 25. einstellte.

Nur 2,8 Liter pro Quadratmeter hatte es geregnet, und der dritte Herbstmonat war nur 0,3 Grad wärmer als im langjährigen Mittel. Trotz 24 Nebeltagen wurden 71,6 Stunden Sonnenschein aufgezeichnet. Betrachtet man aber die ganze Region Ostalb hat sich bewahrheitet, was der Volksmund schon immer wusste: „Auf dem Härtsfeld ist es einen Kittel kälter“.

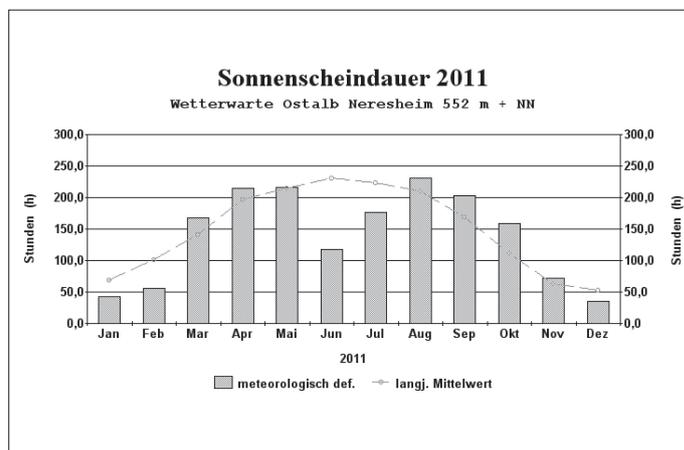
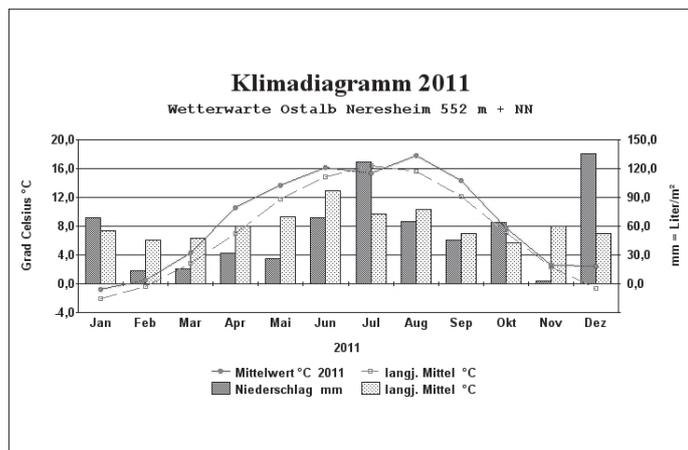
Es war der mildeste und regenreichste Dezember bisher

Der Dezember hatte die Trockenheit beendet und mit gut 135 Liter pro Quadratmeter die Grundwasservorräte wieder aufgefüllt. Ab dem 12. des Monats schütteten die Quellen an der Egau wieder und füllten das Bachbett mit klarem Wasser. Winterliche Witterungsverhältnisse gab es nur in geringem Umfang. Schneefall konnte nur an 12 Tagen vorübergehend eine geschlossene nur wenige Zentimeter mächtige Schneedecke bilden. Obwohl die vielen Regenwolken für Sonnenschein nur wenig Platz ließen, sorgte der vorherrschende Südwestwind für milde Temperaturen und machten den Monat zum bisher wärmsten Dezember in der Neresheimer Messreihe.

Auch in der Jahresstatistik zählt das Jahr 2011 mit 8,7 Grad Celsius zu den wärmsten Jahren. Mit Ausnahme des Hochsommermonats Juli waren alle anderen Monate in unterschiedlichen Graden wärmer als im langjährigen Mittel, obwohl die Sonnenscheindauer mit 1690 Stunden den erwarteten Durchschnittswert auf dem Härtsfeld nicht erreichte; die vielen Nebeltage im Herbst waren dafür der Grund. Weil es im Dezember so viel geregnet hatte rückte 2011 mit 663 Liter pro Quadratmeter noch an die dritte Stelle der trockenen Jahre.



Im Herbst sind die Quellen trocken gefallen. Mitte Dezember kann sich das Kloster im Quelltopf „Judengumpen“ wieder spiegeln.



(Ausführliche Statistik im Internet: www.wetterwarte-ostalb.de)

Wetterwarte Ostalb

Bauen und Wohnen 2011

Eine gute Entwicklung in Baubereich signalisiert die Summe der Baukosten aller genehmigten Vorhaben im Jahr 2011. Mit fast 11 Mio € liegt diese Zahl so hoch wie zuletzt im Jahr 2005. Auch die Anzahl der genehmigten Baugesuche stieg von 103 auf 111 an. Die Neubautätigkeit im Wohnungsbereich hat sich sehr gut auf dem Niveau der letzten Jahre stabilisiert. Der Bauplatzabsatz steigerte sich gegenüber dem Vorjahr von 6 auf 8 verkaufte Plätze. Nachdem der Schwerpunkt im letzten Jahr auf dem neu erschlossenen Baugebiet „Bennenberg-Süd“ in Ohmenheim lag, gab es 2011 wieder eine gesunde Streuung auf den Hauptort Neresheim mit 3 Plätzen, Ohmenheim und Elchingen mit je 2 Plätzen und Kösingern mit 1 Platz. Dass die Zahl der genehmigten

Wohnhaus-Neubauten mit 13 deutlich über dem Bauplatzverkauf liegt, zeigt die steigende Bedeutung der Baulückenschließung und Nachverdichtung.

Auch für die Zukunft können im Rahmen des ELR-Programms in den Zentren aller Ortsteile bei Umnutzung ehemaliger landwirtschaftlicher Gebäude, umfassenden Sanierungen, dem maßstäblichen Neubau von Wohngebäuden oder ähnlichen Maßnahmen Zuschussanträge gestellt werden.

Eine möglichst starke Auslastung der vorhandenen Infrastruktur (Straße, Wasserleitung, Kanal etc.) ist auch aus finanzieller Sicht wünschenswert und entspricht der Zielsetzung des Stadtrates.



Neubauten
im Baugebiet
„Großkuchener Weg“
in Elchingen.



Neubauten
im Baugebiet
„Sohlhöhe“
in Neresheim.

Statistik der Bauplatzverkäufe seit 2001

Bauplatzverkäufe	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2001 – 2011
Neresheim	8	7	4	4	7	3	4	3	2	1	3	46
Stetten	-	-	-	2	3	-	-	-	1	-	-	6
Dorfmerkingen	-	-	2	2	-	2	-	-	-	-	-	6
Elchingen	2	2	2	1	2	2	-	1	2	-	2	16
Kösingern	1	2	-	2	-	-	1	-	1	-	1	8
Ohmenheim	-	-	3	3	-	3	-	-	1	5	2	17
Schweindorf	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1
GESAMT	11	11	12	14	12	10	5	4	7	6	8	100

Statistik der genehmigten Baugesuche 2011 (Vorjahreszahlen in Klammern)

	Neresheim	Elchingen	Dorfmerkingen	Ohmenheim	Kösingern	Schweindorf	Gesamt
Wohnhäuser	3 (2)	4 (2)	1 (1)	3 (5)	1 (1)	1 (1)	13 (12)
Wohneinheiten	6 (14)	6 (7)	2 (2)	5 (6)	1 (1)	2 (1)	22 (31)
Landwirtsch. Bauten	5 (3)	2 (2)	2 (2)	3 (2)	3 (2)	0 (0)	15 (11)
Gewerbl. Bauten	3 (4)	2 (3)	0 (0)	0 (0)	0 (1)	0 (0)	5 (8)
Öffentliche Bauten	1 (1)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	1 (1)
Sonstiges	15 (10)	17 (11)	6 (7)	11 (5)	2 (3)	4 (4)	55 (40)
Vorhaben insgesamt	33 (34)	31 (25)	11 (12)	22 (18)	7 (8)	7 (6)	111 (103)
Baukosten der genehmigten Vorhaben	4.425.000 € (2.491.000 €)	2.180.000 € (1.678.000 €)	1.877.000 € (717.000 €)	1.306.000 € (1.488.500 €)	676.000 € (431.000 €)	437.000 € (376.000 €)	10.901.000 € (7.181.500 €)

Musiker aus London feiern ein Jubiläum

um 20. Mal übten und konzertierten Professoren und Studenten der Royal Academy of Music, London

um 20. Mal haben Professoren und Studenten der Royal Academy of Music, London

175 Jahre Bodenständigkeit mit St...

Der Liederkranz Neresheim feierte mit...

Dem Kloster geht der Nachwuchs aus Gleise liegen bis zur Egaun...

vor dem Haltepunkt Katzenstein/Härtsfeldsee – Wichtigstes Projekt steht n...



gen eine Rollenschiene r...
sen eingebaut werden. A...
chen Holzschwellen, w...
Aphaltierung Betonsch...
Gleise gelegt. Dieser F...
der Zweiteilte bis zu...
renstein/Härtsfeldsee...
sitzende

„Wir müssen Priorität... setzen“

Bürgermeister Gerd Dannenmann sieht...

Neues Dach für die Kirche

Sanierung des Kirchendaches und der Außenfassade bis etwa Mitte Oktober



Gesamtstad...
mann. Im G...
Anbau fl...
rung

Nehmen bald neue Windräder?

esheimer Gemeinderäte informieren sich über die Planung

er Schattenspender fehlt

tattliche Linde vor der Kapelle Maria Buch ist...

Bürgerhaus liegt auf Eis

Deutlich mehr Frem...

100 Jahre im priesterlich

Abt Norbert Stoffels und Pater Hugo Weihermüller wurden vor 50 Jahren zu P...



Die Sonne taucht den Altarraum
der Abteikirche in helles Licht, die
klaren Stimmen des Knabenchors
erklingen – in würdevoller Atmo-
sphäre feierten Abt Norbert Stoff-
els und Pater Hugo Weihermüller
Samstag

Die Elchinger Bevölkerung
muss auf das geplante B...
gerhaus wohl länger war...
als geplant. Der Verw...
tungs- und Finanzaussch...
hat die Reißleine gezo...
nachdem sich die nötig...
Fremdmittel von bisla...
1.000 Euro auf nunme...
Be...

Juni ging über das
Härtsfeld ein mit
Schlag und Orkan
enes Unwetter
nd hat in den
Gärten

Straßen einhalte
tie bestmöglic
r zu fin...

gleich zwischen der am...
Straßenverkehrsählung...
und dem Verkehrsmor...
Ostalbkreises über d...
31 Wochen in dies...
lich. Die Interpret...
lasse durchaus...
des Schw...
verkehr s...
ridorsp...
Bes...
purn...
O...

ig unterstützt der
at Neresheim den
ie Korridorsper-
466 auszudeh-
uss für Um-
Kreisreis...
lbkreises
timmt.
iglich
an-

Stand in Sachen Windkraftplanung. Eble
stelle die Fortschreibung

heims Bürgermeister Gerd
mann plädiert dafür, dass
ertschöpfung bei erneuer...



Neresheim
die Härtsfeldstadt

Stadt Neresheim
Hauptstraße 20
73450 Neresheim
www.neresheim.de